Ausgabe Sommer 2017 • Euro 1,90

P.b.b 08Z037704M • print-verlag, Berliner Ring 71/3/16, 8047 Graz

print-verlag

Sichere STEIERMARK

ÖAMTC: **Gut aufgestellt**
Schutzbrief
Pro.Bike 2017

Opel Insignia: der Herausforderer

Urlaubstipps vom Feinsten ...

Sie haben Wünsche?
Wir wissen, wie man
sie finanziert.
Das Wichtigste für uns sind immer noch Sie.
HYPO
STEIERMARK
Bruck, Deutschlandsberg,
Feldbach, Fürstenfeld, Graz,
Judenburg, Leibnitz, Schladming

Editorial

DI Michael Lucchesi-Palli, Präsident des ÖAMTC Steiermark
Dr. Paul Fernbach, Direktor des ÖAMTC Steiermark

… ein gutes Gefühl, beim Club zu sein …

Werte Leserin, werter Leser!

Wir stehen mitten im Sommer, die Hitzewellen wechseln sich mit Gewittern ab und die Urlaubs- und Reisezeit beginnt. Hatten wir bereits im Juni einige verlängerte Wochenenden, die uns gezeigt haben, welche Massen sich in Richtung Süden bewegen, so wird sich das in der Hauptreisezeit noch verstärken. Mit Staus, langen Wartezeiten und auch hitzebedingten Pannen ist zu rechnen.

Vorbereitung ist hier besonders wichtig. Achten Sie darauf, dass Sie über die ÖAMTC-Mitgliedschaft mit Schutzbrief verfügen. Holen Sie sich rechtzeitig vor Ihrem Reiseantritt die notwendigen Unterlagen für Ihr Zielland. Vom Reiseinfo-Set mit tollen Karten und Informationen bis hin zu Vignetten und Wissenswertes über rechtliche Gegebenheiten im Ausland bieten wir hier alles an unseren Stützpunkten an.

Sollte dennoch ein Problem auftreten oder Sie sich unsicher sein, dann rufen Sie uns bitte in Österreich unter der Nothilfe-Nummer 120 an oder kontaktieren Sie die Schutzbrief-Nothilfe unter +43 1 25 120 00, wenn im Ausland etwas passiert ist. Wir helfen Ihnen zu jeder Tages- oder Nachtzeit gerne und kümmern uns um Ihr Anliegen.

Ich wünsche Ihnen beim aufmerksamen Lesen der Beiträge viel Vergnügen sowie eine schöne und unfallfreie Urlaubszeit.

Ihr

DI Michael Lucchesi-Palli
Präsident des ÖAMTC Steiermark

Werte Leserin, werter Leser!

Sie halten die jüngste Ausgabe des Verkehrssicherheitsmagazins „Sichere Steiermark“, das wir gemeinsam mit dem printverlag herausgeben, in Händen.

Die Reisewellen beginnen jetzt in Richtung südliche Nachbarländer und strapazieren die Geduld der Autofahrer. Wir empfehlen Ihnen rechtzeitig in der Früh wegzufahren, damit Sie nicht in der größten Hitze und auch nicht bei höchstem Verkehrsaufkommen fahren müssen.

Vorbereitend lade ich Sie zu Ihren steirischen ÖAMTC Stützpunkten ein. Machen Sie auch Ihr Fahrzeug fit für die lange Reise und besorgen Sie sich rechtzeitig Vignetten, Warnwesten und alle Informationen, die Sie und Ihre Familie für die Reise benötigen.

Besonders hinweisen möchte ich auch auf die Nothilfe-App des ÖAMTC. Sie können diese kostenlos downloaden. Die Nothilfe-App ist im In- und Ausland ein sicherer Begleiter, der einfach anzuwenden ist und Ihnen rasche Hilfe im Notfall ermöglicht. Mehr dazu lesen Sie in den Berichten in diesem Magazin.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Urlaubszeit und einen erholsamen Sommer.

Ihr

Dr. Paul Fernbach
Direktor des ÖAMTC Steiermark

Inhalt

ÖAMTC

Gut aufgestellt 6
Arbeitsplatz Straße – AUVA 20
Babysitzverleih + NEU: Base Fix Station 26
Pro.Bike 2017 30
Der Schutzbrief – mein Sicherheitsnetz 32
ÖAMTC Graz-Ost im Sommer geschlossen 34

Sonderthemen

Verkehrssicherheitsaktion 22
Ladegutsicherung – gesicherte Ladung! 23
Gratis Führerscheinzusatz von Vespa 25
Mit leistungsstärkstem Getriebekompetenzzentrum in eine erfolgreiche Zukunft 26
Parken in Graz 28

URLAUBSTIPPS VOM FEINSTEN

Ein Highlight nach dem anderen – Südafrika 40
Erlebnis Reise – 5 Tipps für Städtetrips 42
Schiff ahoi – so gelingen Urlaubsfotos 43
Eine Reise nach Linz als Erlebnis für die Sinne 44
BIG Family Woche 2017 im Tiroler Stubaital 45
Burg Riegersburg – unerreicht erlebnisreich 46
Ich bin dann mal offline – Maltatal 48
Urlaub buchen und Jugend fördern 49
Mit Volldampf durch's Schilcherland 49
Hochkar startet in die Sommersaison 49
Sichere Bergfahrten: Die richtige Drehzahl zählt! 50

Autos und Tests

OPEL Insignia-Modelle 8
MAZDA CX-5 12
ALFA ROMEO Stelvio 14
SUZUKI Swift 16
RENAULT Koleos 18
PORSCHE Panamera 24
BMW 5er Touring 36
MERCEDES E-Klasse Cabriolet 38
OPEL Crossland X 51

IMPRESSUM: Dieses Magazin entsteht in Zusammenarbeit mit folgenden Partnern: ÖAMTC Steiermark und print-verlag; Herausgeber: Jürgen Hasenrath; Verlag: print-verlag, Jürgen Hasenrath, Gschwendter Straße 41, 8062 Kumberg, Tel. 0316/30 43 00, Redaktion print-verlag: Dr. Helga Putz, Arianne Hoffmann, Christof Putz; Beiträge: ÖAMTC, print-verlag; Fotos: print-verlag, ÖAMTC, Inserenten, U1 Foto: ©SolisImages/Fotolia.com; Anzeigenverkauf: print-verlag, Top-Media Agentur Andreas Bunderla, Agentur mediaw@tch; Anzeigensekretariat: Luise Holas, Satz/Layout: Dr. Helga Putz/Christof Putz; Lektorat: print-verlag; Nachdruck, auch auszugsweise, ausschließlich mit Genehmigung des Verlages. Der Inhalt der veröffentlichten Anzeigen und PR-Artikel muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. © print-verlag, ÖAMTC; Mehr unter www.printverlag.at

Foto: siehe jeweilige Seite im Innenteil

Sommerzeit ist Lesezeit

Wir sind die Guten

Von Dora Heldt

Kriminalroman
Broschiert
512 Seiten
ISBN:
978-3-423-26149-4
Verlag: dtv premium
Preis: € 16,40

Das schrägste Ermittlerteam, das Sylt je erlebt hat

Ein Jahr ist vergangen, seit das Ermittlerteam um Karl Sönnigsen der Polizei von Westerland erfolgreich gezeigt hat, wie man einen Serientäter stellt. Jetzt bekommt Karls Bekannte Helga einen Anruf von einer Freundin: deren Mieterin Sabine ist spurlos verschwunden ... Die Polizei von Westerland indes ermittelt im Fall eines unbekannten Toten am Fuß der roten Klippen, und so kann Karls Truppe in aller Ruhe auf die Suche nach Sabine gehen. Die Ermittlungen nehmen ihren turbulenten Lauf, als herauskommt, dass beide Fälle miteinander zu tun haben.

Die Liebe in diesen Zeiten

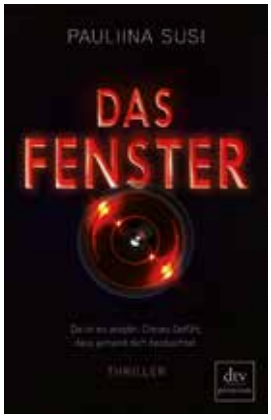
Von Chris Cleave

Roman
Broschiert
496 Seiten
ISBN:
978-3-423-26140-1
Verlag: dtv premium
Preis: € 17,40

Mary North ist jung, hübsch und aus guter Familie. Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs meldet sie sich impulsiv in London zur Truppenunterstützung und wird als Hilfslehrerin an einer Schule eingesetzt. Dabei lernt sie Tom kennen. Sie fühlen sich sofort zueinander hingezogen ... Aber ihre Verlobung begegnet größeren Hindernissen als nur dem Widerstand von Marys Familie. Denn eines Tages kommt Toms Freund Alistair auf Heimaturlaub und sein Zusammentreffen mit Mary löst in ihnen beiden heftige, nie gekannte Gefühle aus. Doch sie werden einander so bald nicht wiedersehen. Briefe sind ihre einzige Möglichkeit, in Verbindung zu bleiben. Und bald überschattet das Drama des Krieges alles andere. Mary und Alistair sehen sich Erfahrungen ausgesetzt, die in ihrem Grauen fast unwirklich erscheinen. Wie lange werden sie noch aneinander Halt finden können?

Das Fenster

Von Pauliina Susi



Thriller
Broschiert
400 Seiten
ISBN:
978-3-423-21658-6
Verlag: dtv Belletristik
Preis: € 11,30

„Da ist es wieder. Dieses Gefühl, dass jemand sie beobachtet."

Leia Laine (35) soll Leiterin einer Helsinkier Beratungsstelle für sexsüchtige Männer werden. Nach einem Talkshowauftritt geht ein hasserfüllter Shitstorm auf sie nieder, sie bekommt Drohungen per SMS, kurz darauf werden ihre Konten gesperrt. Doch von wem?
Der abgedrehte Hacker, der größten Spaß daran hat, virtuelle Grenzen zu überschreiten, hat es auf sie abgesehen. Doch nicht nur er …
Leia ahnt nicht, dass es letztlich um ein hochbrisantes Skype-Video geht, auf dem der Justizminister zu sehen ist und das sie selbst im Besitz haben soll – bis es fast zu spät ist: Ihre 16-jährige Tochter Vivii gerät ins Fadenkreuz der Verfolger …

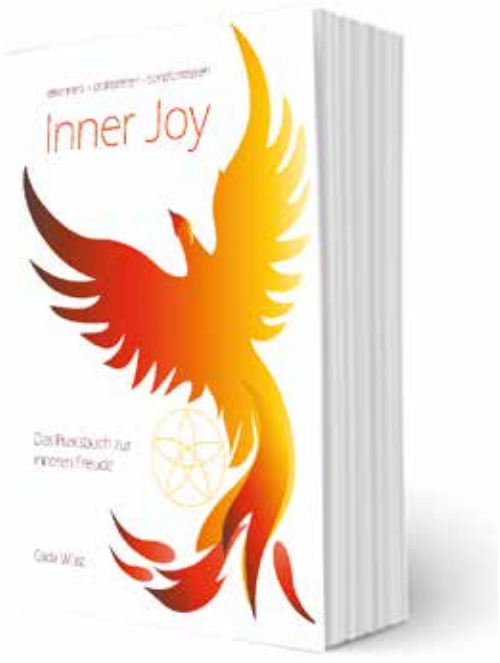
Inner Joy

Das Praxisbuch zur inneren Freude

Von Gilda Wüst

Broschiert
228 Seiten
ISBN 978-3-903163-00-3
Verlag: printverlag
Preis: € 19,90

www.innerjoy.at



Wohl jeder möchte glücklich sein, ein erfülltes und zufriedenes Leben führen.
Das Praxisbuch „Inner Joy" führt den Leser in vier Schritten zu einem Leben, das erfüllt ist von Mitgefühl, Zufriedenheit, bedingungsloser Freude und einem Gefühl der Geborgenheit, indem es in klaren und verständlichen Worten vom Sinn und Wert spiritueller Übungen überzeugt. Es liefert eine Vielzahl wunderbarer Techniken, die die Leserinnen und Leser dabei unterstützen, sich aus den ausgewählten Übungen eine eigene freudvolle und individuelle Praxis zusammenzustellen.
Damit ist es ein Buch für jeden, der nach dem Sinn des Lebens und nach Erfüllung sucht oder sich nach Heilung auf körperlicher oder psychischer Ebene sehnt.
Die Übungen können einfach in den Alltag integriert werden. Aufwändige Vorkenntnisse sind nicht notwendig und der Erfolg stellt sich wie von selbst ein.

© Fotos: Verlage

Gut aufgestellt

Die Geschäftsführung des ÖAMTC Steiermark

Im Rahmen der Generalversammlung des ÖAMTC Steiermark wurden die Weichen für die Zukunft des steirischen Clubs gestellt. Am 31. Mai 2017 wurde das neue Präsidium des ÖAMTC Steiermark gewählt.

Landesdirektor Dr. Paul Fernbach

Direktor-Stv. Mag. Hans Peter Auer

DI Michael Lucchesi-Palli wurde für fünf Jahre als Präsident des ÖAMTC Steiermark gewählt. Herr DI Michael Lucchesi-Palli ist 68 Jahre alt und war bis vor kurzem Chef eines steirischen metallverarbeitenden Unternehmens. Er ist bereits seit 1999 im Vorstand des STAMK und seit 2012 auch Vizepräsident.

Neu im Präsidium ist auch Herr Med.-Rat. Dr. Friedrich Seidl als Vizepräsident des ÖAMTC Steiermark. Dr. Seidl war lange Jahre Chef der steirischen Bergrettung, hat sich bereits bei der Installierung der ÖAMTC-Flugrettung in der Steiermark aktiv eingebracht und war bisher im Beirat des ÖAMTC Steiermark tätig. Der Mediziner ist 65 Jahre alt und kommt aus St. Georgen am Kreischberg.

Ebenso neu in das Präsidium wurde Frau Mag. Claudia Brandstätter als Vizepräsidentin gewählt. Frau Mag. Claudia Brandstätter ist seit vielen Jahren selbstständig in der Markt- und Trendforschung erfolgreich tätig. Bereits bisher war sie als Delegierte dem Club verbunden und neben ihrer Leidenschaft für Fahrzeuge wird sie auch ihr hervorragendes Netzwerk zum Wohl des Clubs einbringen.

Der Wiederwahl als Vizepräsidenten haben sich Herr Generalmajor Mag. Karl Augustin und Herr BH Hofrat Dr. Manfred Walch gestellt und wurden – wie alle anderen auch – einstimmig bestätigt.

Generalmajor Mag. Karl Augustin ist seit 18 Jahren dem steirischen Club verbunden und war zu seiner aktiven Zeit als oberster Wirtschafter für die finanziellen Belange des steirischen Bundesheeres zuständig.

Herr Hofrat Dr. Manfred Walch ist Bezirkshauptmann in Leibnitz und gehört bereits seit 2012 dem Präsidium des ÖAMTC Steiermark an.

© Fotos: ÖAMTC (10)

Neues Präsidium

ÖAMTC Steiermark: die nächsten 5 Jahre

Präsident DI Michael Lucchesi-Palli

Vizepräsident Generalmjr. Mag. Karl Augustin

Vizepräsident BH Hofrat Dr. Manfred Walch

Vizepräsidentin Mag. Claudia Brandstätter

Vizepräsident Med. Rat Dr. Friedrich Seidl

Großer Dank

Bruno Wakonig weist einen beachtlichen Lebenslauf auf, dessen vollständige Wiedergabe im Rahmen dieses Berichtes gar nicht möglich ist. Der Vater von drei Kindern, verheiratet mit seiner Margherita, hat in jungen Jahren bereits sehr viel Verantwortung rund um Immobilien und Geschäfte seiner Familie übernehmen müssen. Mit großem Fleiß, sehr viel Engagement und ständiger Weiterbildung hat er seine Geschäfte aufgebaut, erweitert und erfolgreich geführt. 2009 kam Bruno Wakonig zum ÖAMTC Steiermark und hat von Beginn an seine Erfahrung eingebracht.
Als er 2012 von seinem väterlichen Freund – dem leider verstorbenen Wirkl. Hofrat Dr. Helmut Fallada – die Funktion des Präsidenten übernommen hat, wusste er bereits, dass große Aufgabenstellungen zu stemmen sind: der Kauf eines Teiles der Reininghausgründe, die Planung der neuen ÖAMTC-Landeszentrale, Verkaufsabwicklungen der alten Liegenschaften und viele Finanzierungsfragen. Alles Bereiche, wo Bruno Wakonig sich für den steirischen Club eingesetzt hat und sein Fachwissen für die Clubfamilie eingebracht hat. Vieles wäre ohne seinen Einsatz nicht oder nicht so schnell gegangen. Bei den Mitarbeitern war und ist Bruno Wakonig von Beginn an sehr beliebt gewesen. Seine Stützpunktbesuche, das Zugehen auf Mitglieder und Mitarbeiter und seine Ansprache auf Augenhöhe werden allen Kollegen in bester Erinnerung sein. Er hat auch alle Geburtsdaten der steirischen Mitarbeiter gespeichert und nach Möglichkeit jedem persönlich gratuliert. Dass die erfolgreiche Führung seiner eigenen Unternehmen ihn natürlich voll fordern und auf Dauer die Funktion des Präsidenten des ÖAMTC Steiermark nicht parallel möglich ist, wurde ihm langsam aber sicher nach Fertigstellung der neuen Landeszentrale bewusst. Die Entscheidung, die Präsidentschaft beim Club zurückzulegen, ist Bruno Wakonig nicht leicht gefallen, sie ist aber zu respektieren.

Seitens der Clubführung des ÖAMTC Steiermark danken wir Bruno Wakonig in aller Form für seine Verdienste und seinen Einsatz für den ÖAMTC Steiermark. Für seinen privaten Lebensweg wünschen wir ihm alles Gute und für seine anstehenden Vorhaben die besten Wünsche. Wir freuen uns, wenn er Zeit findet, bei seinem ÖAMTC vorbeizuschauen.

Dankeschön

DDipl. Ing. Dr. Gerhard Katzenberger hat den steirischen Club über fast zwei Jahrzehnte lang aktiv und ehrenamtlich begleitet. Als Eigentümer verschiedener Firmen (Katzenberger Beton) hat er sich unternehmerisch betätigt und sehr erfolgreich die Verantwortung für viele Mitarbeiter übernommen. Auf die Frage, warum er sich für den steirischen ÖAMTC einsetzt, hat er diese großartige Idee „Menschen zu helfen" genannt. Die Firma Katzenberger ist bereits seit 71 Jahren beim ÖAMTC Mitglied und vor genau 71 Jahren (1946) war es eine Hilfeleistung für ein Firmenfahrzeug, die zu der langfristigen Bindung an den ÖAMTC führte. Sein schier unerschöpfliches Wissen, seine Erfahrung im Umgang mit schwierigen wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Herausforderungen, aber vor allem seine immense Neugierde machen ihn zu einem Vorbild. In einer Zeit, wo nahezu alles von Hektik und Optimierungspotenzialen geprägt ist, zeigt Dr. Katzenberger immer wieder auf, wo die wahren Prioritäten liegen. Nicht belehrend, sondern überzeugend – und das macht diesen großartigen Menschen aus. Alle Mitglieder des Präsidiums, und so auch Dr. Katzenberger, zeichnet das Agieren im Hintergrund aus. Nicht sich selbst in den Vordergrund stellen, sondern der Einsatz für die Sache ist ihm wichtig. Dafür gebührt ihm tiefer Respekt.

Im Namen der steirischen Clubführung danken wir ihm für seinen unermüdlichen Einsatz für seinen steirischen Club. Für Reisen mit seiner Gattin Gertrude wünschen wir ihm alles Gute und hoffen, dass ihn sein Weg weiterhin zu „seinem" ÖAMTC führen wird.

Der Herausforderer

Dynamisch, geräumig, innovativ und bezahlbar, die neuen Opel-Insignia-Modelle

Der komplett neue Opel Insignia ist extrem gut in Form: sportlich-elegant im Stile eines großen Coupés, geräumig ohne Kompromisse dank komplett neuer Architektur und vorbildlich sicher.

Die zweite Insignia-Generation überzeugt nicht nur mit ihrer atemberaubenden Linienführung außen und Wohlfühlatmosphäre innen – sie bietet eine große Bandbreite an intelligenten Technologien wie kein anderes Modell im Segment.

Pure Emotion:
Design inspiriert vom Monza Concept
Bei der Gestaltung der Karosserie von Insignia Grand Sport und Sports Tourer stand innen wie außen die vielbeachtete Studie Monza Concept Pate. Das Ergebnis ist überzeugend: Der Insignia Grand Sport sieht so leicht aus wie er ist. Die Neukonstruktion bringt bis zu 175 Kilogramm weniger auf die Waage als der Vorgänger; der neue Sports Tourer hat sogar um bis zu 200 Kilogramm abgespeckt. Während sich der Radstand in der komplett neuen Architektur um 92 Millimeter auf 2.829 Millimeter verlängert hat, verfügt der Insignia Grand Sport nun über eine um 11 Millimeter breitere Spur. Zugleich ist der Leichtathlet mit seiner schwungvoll gestalteten Dachlinie 29 Millimeter flacher. Mit diesem augenfälligen Design vom breiten Kühlergrill mit schmalen Scheinwerfereinheiten bis zum Heck im Hightech-Look wirkt der Insignia Grand Sport athletisch-elegant – eine Silhouette im Stil eines viertürigen Coupés. Nimmt schon der Insignia Grand Sport bei der athletisch gezeichneten Studie Monza Concept Anleihen, so tritt dies beim Insignia Sports Tourer noch deutlicher zu Tage. Der Neue

Thomas Mosburger, Distriktleiter Verkauf (Opel) präsentiert die neuen Insignia-Modelle.

wirkt wesentlich athletischer und agiler als zuvor. Die Fahrzeugseite charakterisiert die Opel-Sichel, die vom unteren Türbereich aus den Blick Richtung Heck führt. Der vom Rückspiegel ausgehende Chromstreifen zwischen Fenstern und Dach erzeugt elegante Spannung. Er zieht sich schwungvoll bis zu den LED-Heckleuchten und lässt den gerade einmal 1.500 Millimeter hohen Insignia Sports Tourer noch niedriger und dynamischer aussehen. Die in allen Ausstattungen serienmäßige Dachreling betont das hochwertige Design.

Angenehm praktisch:
Interieur mit Wohlfühl-Garantie
Der Blick selbst für das kleinste Detail wird auch im Innenraum des neuen Insignia spürbar. Wie die Karosserie zeigt auch das fahrerorientierte Cockpit glasklar die Design-Philosophie von Opel. Der Fahrer sitzt tiefer als bisher, ist damit besser ins Fahrzeug integriert und erhält so ein sportlicheres, intensiveres und direkteres Fahrgefühl.

Armaturen und Infotainment-Schnittstellen sind mit viel Liebe zum Detail gestaltet worden. Während das Head-up-Display den digitalen Anzeigencharakter verstärkt, vermittelt der rahmenlose Touchscreen des IntelliLink-Systems einen hochwertigen, technischen Charakter. Im Sinne einer einfachen, übersichtlichen Bedienung lassen sich viele Funktionen über den Touchscreen ausführen. Für den schnellen und intuitiven Zugriff weist die Mittelkonsole von oben nach unten in drei Reihen angeordnete Kontrollzentren für Infotainment, Klimatisierung und Assistenzsysteme auf.

Auch die Passagiere im Fond profitieren von den optimierten Proportionen und genießen insgesamt mehr Platz. Der Kofferraum des Insignia Grand Sport kann sich mit 490 bis maximal 1.450 Liter Volumen sehen lassen. Der neue Sports Tourer fasst maximal 1.665 Liter – das sind über 130 Liter mehr Stauraum als im Vorgänger. Dazu kommen beste Aussichten mit dem auf Wunsch erhältlichen 1.400 x 860 Millimeter großen Panorama-Sonnendach, das sich bis über die Köpfe der Fondpassagiere erstreckt.

Praktische Neuerung beim Sports Tourer: Um das Beladen so einfach wie möglich zu machen, funktioniert die Heckklappe per Kick, ohne dabei das Fahrzeug berühren zu müssen. In Kombination mit dem Schließ- und Startsystem „Keyless Open & Start" reicht ein Fußkick unter den hinteren Stoßfänger und schon schwingt die Kofferraumklappe von selbst auf. Gleiches gilt beim Schließen. Das intelligente System erkennt dabei Hindernisse und hält den Mechanismus im Notfall an.

Sportlich zupackend: Antriebstechnologien, die Fahrspaß bringen

So sportlich wie der neue Insignia von außen wirkt, fährt er sich auch. Zum Marktstart rollt er mit einer breiten Palette an effizienten turbo-aufgeladenen Motoren und Getrieben der jüngsten Generation vor. Bei der Entwicklung standen eine vorbildliche Kraftstoffeffizienz im Alltagsbetrieb und reduzierte Kraftstoffkosten im Fokus. Tests zeigen, dass der Verbrauch bei den beiden zu erwartenden Volumenmotorisierungen im Insignia (Benziner: 1.5 Turbo; Diesel: 1.6 CDTI) nach dem realitätsnäheren WLTP-Zyklus (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure) im Vergleich zum noch gültigen neuen europäischen Fahrzyklus um drei bis zehn Prozent sinkt. Das Antriebsangebot auf Benzinerseite beginnt mit dem neukonstruierten, hocheffizienten

© Fotos: Hersteller OPEL (2); printverlag (3)

1.5 Turbo mit 103 kW/140 PS und 121 kW/165 PS (Benzinverbrauch Grand Sport im NEFZ kombiniert 5,7–6,1 l/100 km; Sports Tourer im NEFZ kombiniert 5,8–6,2 l/100 km). Ein weiteres Highlight ist der Top-Benziner im neuen Opel Insignia: Der 2.0 Turbo leistet 191 kW/260 PS und generiert ein maximales Drehmoment von satten 400 Newtonmetern (Benzinverbrauch Grand Sport im NEFZ kombiniert 8,6 l/100 km; Sports Tourer im NEFZ kombiniert 8,7 l/100 km). Der Zweiliter-Vierzylinder kommt in Verbindung mit dem komplett neuen, besonders sanft schaltenden Achtstufen-Automatikgetriebe sowie dem hochentwickelten, im Segment einzigartigen Allradantrieb mit Torque Vectoring. Bei diesem Hightech-Allradsystem ersetzen zwei Kupplungen an der Hinterachse ein konventionelles Differenzial und können die Räder individuell, je nach Fahrsituation, in Sekundenbruchteilen beschleunigen.

Abgerundet wird das Antriebsportfolio beim Insignia Grand Sport von einem ebenfalls neuen, besonders effizienten Sechsgang-Schaltgetriebe in Verbindung mit den populären 1.6-Liter-Dieselmotoren in den beiden Leistungsstufen 81 kW/110 PS und 100 kW/136 PS (Dieselverbrauch Grand Sport im NEFZ kombiniert 4,0–4,3 l/100 km). Darüber rangiert der ebenfalls weiterentwickelte Zweiliter-Diesel mit 125 kW/170 PS, der zum Marktstart auch für den Sports Tourer verfügbar ist (Dieselverbrauch Grand Sport im NEFZ kombiniert 5,2 l/100 km; Sports Tourer im NEFZ kombiniert 5,3 l/100 km). Für die Kombivariante werden ebenfalls weitere Dieselmotorisierungen folgen.

So funktioniert Sicherheit: Assistenzsysteme der Spitzenklasse

Der neue Insignia beeindruckt nicht nur mit fortschrittlicher Antriebstechnologie, sondern auch mit hochmodernen Assistenz- und Komfortmerkmalen. Highlight im wahrsten Sinne des Wortes ist die zweite Generation des innovativen, preisgekrönten adaptiven IntelliLux LED® Matrix-Lichts, das nun mit 32 LED-Segmenten – doppelt so viele wie im Astra – die diversen Fernlichtfunktionen übernimmt. Um die Sicht in Kurven zu optimieren, haben die Opel-Ingenieure die IntelliLux LED®-Scheinwerfer mit einer innovativen aktiven Kurvenlichtfunktion ausgestattet. Zu den weiteren Neuerungen in Sachen Fahrerassistenz zählen Features wie: das Head-up-Display; die 360-Grad-Kamera, die aus vier einzelnen Kameras – eine an jeder

IHRE STEIRISCHEN OPEL PARTNER.

© Fotos: Hersteller OPEL (1); prinnverlag (2)

Fahrzeugseite – einen Rundum-Blick aus der Vogelperspektive ermöglicht und so Parkmanöver sowie das Rangieren bei niedriger Geschwindigkeit erleichtert; der adaptive Tempomat ACC mit automatischer Gefahrenbremsung, der mittels Radarsensoren den Abstand zum Vordermann misst und die Geschwindigkeit anpasst. Bei Bedarf leitet das Fahrzeug eine automatische Notfallbremsung ein; der aktive Spurhalte-Assistent mit automatischer Lenkkorrektur; der Rückfahr-Assistent. Das System warnt mittels Radarsensoren im Stoßfänger beim Rückwärtsausparken vor sich nähernden Objekten in einer Entfernung bis zu 20 Meter und einem Winkel von bis zu 90 Grad links und rechts des Autos.

Spitzenklasse: Komfort und Unterhaltung auf Top-Niveau

Auch in Sachen Komfort setzt der neue Insignia Maßstäbe. Bestes Beispiel: die von der Aktion Gesunder Rücken zertifizierten Premium-Ergonomie-Sitze der jüngsten Generation. Neben vielfachen Einstellungsmöglichkeiten bieten sie eine einzigartige Kombination aus elektrischer Sitzwangenjustierung sowie Massage-, Memory- und Ventilations-Funktion. Auch die Passagiere in der zweiten Reihe können sich über mehr Komfort freuen: Denn ebenso wie Fahrer und Beifahrer kommen sie auf Wunsch auf den beiden äußeren Fondplätzen in den Genuss beheizbarer Sitze. Schnellen Durchblick an kalten Wintertagen garantiert zudem die ebenfalls beheizbare Windschutzscheibe; das beheizbare Lenkrad hält die Hände des Fahrers angenehm warm.

Für beste Unterhaltung und Top-Vernetzung ist mit der jüngsten Apple CarPlay und Android Auto kompatiblen Generation von IntelliLink-Systemen gesorgt. Und während das Smartphone nahtlos in das Fahrzeug-Infotainment integriert ist, lädt es ab sofort sogar kabellos auf. Mit an Bord ist auch der rund um die Uhr verfügbare wegweisende Online- und Service-Assistent Opel OnStar mit seinen zahlreichen Diensten von der automatischen Unfallhilfe bis zum Diebstahl-Notfallservice. Mit dem neuen Insignia geht auch ein neuer persönlicher Service an den Start, bei dem sich die Passagiere einfach an den Opel-OnStar-Berater wenden, um beispielsweise ein Hotelzimmer zu reservieren oder einen Parkplatz zu finden. Zudem ermöglicht der 4G LTE WLAN-Hotspot des Systems allen Insignia-Reisenden die schnelle Verbindung ihres mobilen Endgeräts mit dem Internet.

Mehr bei Ihren steirischen Opel-Partnern.

IHRE STEIRISCHEN OPEL PARTNER.

Der neue Mazda CX-5

Das Design ist klar und schnörkellos. Die Technologie unterstützt den Menschen, nimmt ihm aber nicht den Spaß am Autofahren.

Das Design des neuen CX-5 ist von minimalistischer, japanischer Ästhetik inspiriert und verzichtet auf überflüssigen Zierrat. Die neue Karosserie des kompakten Sports Utility Vehicle ist um 3,5 cm niedriger und um 1 cm länger. Außerdem setzt die Windschutzscheibe um 3,5 cm weiter hinten an als beim Vorgänger. Insgesamt wirkt der CX-5 jetzt weniger hochbeinig, dafür umso kraftvoller.

Ganz nach Mazda-Philosophie ist auch der neue CX-5 zum Selberfahren gebaut worden und nichts für autonomes Fahren. Das Fahrdynamik-System „G-Vectoring-Control", der tiefere Schwerpunkt und das steifere Chassis unterstützen den Fahrspaß. Unter dem Namen i-Activsense fasst Mazda seine sensorgesteuerten Assistenzsysteme zusammen. Der Tempomat regelt die Geschwindigkeit abhängig von den vorausfahrenden Autos und beherrscht in Verbindung mit dem Automatikgetriebe jetzt auch Start-Stopp-Verkehr. Darüber hinaus gibt es Verkehrszeichenerkennung, verbesserte Bremsassistenten oder die neue Anzeige, die relevante Informationen wie Geschwindigkeit oder Navigationshinweise direkt in die Windschutzscheibe projiziert.

Die gesamte Ausstattungsfülle des CX-5 fächert sich in fünf grundlegende Pakete auf: vom Basismodell Emotion (nur als 2WD), über Challenge und Attraction, bis zu den Topversionen Revolution und Revolution Top (nur als AWD).

Während der Fahrt ist es im Innenraum des CX-5 künftig leiser. Einerseits wurde die Aerodynamik optimiert, um Windgeräusche zu reduzieren. Andererseits ist die Passagierkabine besser gedämmt, um Reifen- und Motorgeräusche zu dämpfen. Um den Sitzkomfort zu erhöhen, gibt es vorne straffere Polster mit mehr Seitenhalt für die Passagiere. Die Mittelkonsole mit dem Schaltknauf liegt jetzt bis zu 6 cm höher und bietet dadurch eine bequemere Armauflage. Der Kofferraum fasst ein Volumen von 506 Liter. Unterm doppelten Boden verbirgt sich ein Ablagefach. Die Heckklappe öffnet und schließt jetzt per Elektromotor, der sich mit Tasten im Cockpit, auf der Schlüsselfernbedienung oder direkt an der Klappe bedienen lässt.

© Fotos: Hersteller MAZDA (5)

Bewährte Skyactiv-Technik treibt den neuen CX-5 an. Kunden können aus vielen Varianten frei kombinieren: Allrad- oder Frontantrieb, entweder mit Benzin- oder Dieselmotor, mit Sechsgang-Schaltung oder Sechsgang-Automatik. Den 2,2-l-Diesel gibt es als CD150 oder CD175, also wahlweise mit 150 PS Leistung/380 Nm Drehmoment oder mit 175 PS/420 Nm. Der Natural Sound Smoother – ein Dämpfungselement zwischen Pleuel und Kolben – erhöht bei beiden Dieselversionen die Laufruhe und mindert die Vibrationen. Die 2-l-Benzinversion G160 (G165 als 2WD) leistet 160 PS (165 PS als 2WD) und schafft ein Drehmoment von 208 Nm (210 als 2WD).

Ab September ist unter der Bezeichnung G194 ein neues Benziner-Topmodell für den CX-5 erhältlich. Der 2,5-Liter-Motor liefert 194 PS und ein maximales Drehmoment von 258 Nm. Es gibt ihn nur in Kombination mit Automatik und Allrad. Bei diesem Motor setzt Mazda erstmals auf Zylinderabschaltung. Im Teillastbereich, beim Cruisen mit konstantem Tempo, werden zwei der vier Zylinder deaktiviert, indem die Ventile geschlossen bleiben und keine Einspritzung erfolgt. Das funktioniert bis zu einer Geschwindigkeit von 130 km/h. Das größte Potenzial, Sprit zu sparen, liegt bei der Zylinderabschaltung ohnehin im niedrigen Tempobereich. Bei konstanten 40 km/h sind Einsparungen von bis zu 20 % möglich.

Serienmäßig bei allen Motorvarianten ist die Start-Stopp-Automatik i-stop. Die Betriebsdaten und das Einsparungspotenzial können jetzt live am 7-Zoll-Cockpitdisplay abgelesen werden. Dieser Touchscreen kontrolliert in Kombination mit dem Dreh-Drück-Regler in der Mittelkonsole auch alle anderen Infotainment-Systeme. Die Allradtechnik des CX-5 überwacht mit insgesamt 27 verschiedenen Sensoren unter anderem den Schlupf an der Vorderachse, die Außentemperatur oder den Lenkradeinschlag. Bei Bedarf wird Antriebskraft stufenlos an die Hinterachse geliefert.
Der CX-5 hat sich zu einer tragenden Säule im Mazda-Modellangebot entwickelt.

AUTOHAUS KRAUTINGER Ges.m.b.H. • Traföß 2, 8132 Pernegg | Tel.: 03867/8049 | www.auto-krautinger.at
Dorfstraße 63, 8661 Wartberg | Tel.: 03858/3103

AUTOMOBILE KNAUSS GMBH • Knaufstraße 11, 8940 Liezen | Tel.: 03612/22622 | www.knauss.mazda.at

AUTOHAUS PETERNEL GMBH • Halbenrainer Straße 10, 8490 Bad Radkersburg | Tel.: 03476/3242 | www.peternel.at

AUTOHAUS MARINA KG • Krügeleistraße 8, 8344 Bad Gleichenberg | Tel.: 03159/2234 | www.autohaus-marina.com

AUTOHAUS MAWEKO GMBH • Puchen 269, 8992 Altaussee | Tel.: 03622/71327 | www.maweko.mazda.at

Alfa Romeo Stelvio

Markenleiter Herbert Weiss von Vogl + Co Graz präsentiert den neuen Alfa Romeo Stelvio – der erste SUV in der Geschichte der im Jahr 1910 gegründeten Marke.

Der Modellname Stelvio ist eine Hommage an den höchsten asphaltierten Pass in den italienischen Alpen – das Stilfser Joch. Die „Strada Statale 38 dello Stelvio" bietet auf den entscheidenden 20 Kilometern rund 75 Kehren, atemberaubende Ausblicke und stellenweise mehr als sieben Prozent Steigung bis hinauf zur Passhöhe auf 2.758 Meter. Seit ihrer Eröffnung im Jahr 1826 war sie nicht nur Bestandteil berühmter Radrennen, sondern etablierte sich als eine der anspruchsvollsten Teststrecken für Automobile. Diese einzigartige Straße bildete die Inspiration für den Fahrspaß und die Leistungsfähigkeit, die der neue Alfa Romeo Stelvio bietet.

Und wie macht sich der neue SUV auf der ÖAMTC-Teststrecke?
Vorweggenommen: Er ist ein echtes Highlight und sorgt für unglaublichen Fahrspaß.
In der Disziplin Fahrverhalten ähnelt der neue Alfa Romeo Stelvio eher einem Sportwagen als einem herkömmlichen SUV. Mit nahezu perfekt ausbalancierter Gewichtsverteilung zwischen Vorder- und Hinterachse, der direktesten Lenkung im Segment sowie einem modernen Fahrwerk mit innovativer Alfa™ Link Technologie bietet der neue Alfa Romeo Stelvio Fahrvergnügen auf höchstem Niveau. Das geringe Gewicht wird durch die gezielte Verwendung von Hightech-Materialien erreicht. So ist beispielsweise die Antriebswelle aus Kohlefaser gefertigt. Die Fahrwerkskomponenten sowie der Motor bestehen weitestgehend aus Aluminium. Komplett aus Aluminium gefertigt sind die Motorhaube sowie die elektrische Heckklappe, die Kotflügel und auch die Türen. Optimale Traktion und sicheres Fahrverhalten auch unter schwierigen Bedingungen garantiert der Allradantrieb Alfa™ Q4. Nicht nur die tolle Straßenlage, auch das großzügige Platzangebot im Innenraum sorgt für Fahrkomfort vom Feinsten.

Der neue Alfa Romeo Stelvio verkörpert die perfekte Balance aus Tradition, Geschwindigkeit und Eleganz. Seine Proportionen spiegeln Stärke, Dynamik und Kompaktheit wider. Die Karosserie zeigt die drei fundamentalen Bausteine italienischen Designs: unfehlbares Gespür für Proportionen, stilistische Geradlinigkeit und aufwändig gestaltete Flächen. Auch in der Seitenlinie wirkt der Alfa Romeo Stelvio eher wie eine schlanke Mittelklasse-Limousine. Diese Optik wird unterstrichen durch insgesamt elf verfügbare Karosseriefarben sowie ebenfalls elf unterschiedliche Designs für die Leichtmetallräder.

Hohen Komfort im Innenraum garantiert die hochwertige und edle Ausstattung mit genarbtem Leder für die Sitzbezüge und Dekorleisten aus Echtholz. Als Sportwagen unter den SUV stellt der neue Alfa Romeo Stelvio den Fahrer mit der konsequent auf ihn ausgerichteten Armaturentafel und dem Lederlenkrad mit betont direkter Übersetzung in den Mittelpunkt. Zentrales Instrument hinter dem Lenkrad ist das Fahrzeuginformations-Center mit 3,5 oder 7 Zoll (8,9 oder 17,8 cm) großem TFT-Farbbildschirm. Ein Drehschalter dient dem Fahrer dazu, die Stufen der Fahrdynamikregelung Alfa™ DNA anzuwählen. Das Rotary-Pad steuert das Infotainmentsystem Alfa™ Connect. Ausstattungsabhängig misst der Monitor 6,5 oder 8,8 Zoll (16,5 oder 22,4 cm) in den Diagonalen. Er bietet dank HD-Auflösung ein gestochen scharfes Bild, auch für die 3D-Darstellung des auf Wunsch integrierten Navigationssystems.

Der neue Alfa Romeo Stelvio bietet eine ganze Reihe innovativer Sicherheitseinrichtungen, je nach Modellversion serienmäßig oder auf Wunsch. Ein Beispiel dafür ist das exklusive „Integrierte Bremssystem" (IBS). Es vernetzt die Wirkungsweise der elektronischen Regelsysteme mit der mechanischen Bremskraftunterstützung. Die Ergebnisse sind überragend schnell ansprechende Bremsen ohne störendes ABS-Pulsieren und sehr kurze Bremswege.

© Fotos: Hersteller ALFA ROMEO (1); printverlag (5)

Zu den innovativen Sicherheitseinrichtungen zählen außerdem das Kollisionswarnsystem mit autonomer Notbremsfunktion und Fußgängererkennung, der Spurhalteassistent sowie der Totwinkel-Assistent, der den Fahrer vor in den Spiegeln nicht zu sehenden Fahrzeugen warnt. Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage passt die eigene Geschwindigkeit nicht nur dem gewählten Wert an, sie reagiert auch auf andere Fahrzeuge im direkten Umfeld.

Mit einem Wert von 5,7 Sekunden für den Sprint aus dem Stand auf Tempo 100 gehört der Alfa Romeo Stelvio 2.0 Turbo (280 PS) zu den sportlichsten Fahrzeugen im Segment. Ergänzt wird die Modellpalette in naher Zukunft durch eine 200 PS-Variante des Turbobenziners sowie eine 180 PS-Version des Turbodiesels.
Alle Triebwerke stammen aus neu entwickelten Vierzylinder-Baureihen; sie übertragen ihre Kraft mittels eines Achtstufen-Automatikgetriebes, einer Antriebswelle aus Kohlefaser sowie des Allradantriebs-Alfa™Q4 auf die Räder.

Teilen auch Sie die Begeisterung unseres Testers Franz Kleewein und vereinbaren Sie eine Probefahrt bei Vogl+Co in Graz. „Dieser Alfa lässt jedes Fahrerherz höherschlagen“, so sein Fazit.

Suzuki Swift

Dynamik, Handlichkeit und einen sympathischen Auftritt verbindet der neue Swift mit geschärftem Design, deutlich reduziertem Gewicht und fortschrittlichen Sicherheitstechnologien.

Die Ankunft des kleinen aber umso spritzigeren Suzuki im Fahrtechnik Zentrum erregt nicht nur bei unserem Tester Aufmerksamkeit.
Das weiterentwickelte Design arbeitet den dynamischen, leichten und agilen Charakter des Fahrzeugs heraus und verleiht dem neuen Swift eine starke Präsenz. Zu den Design-Elementen zählen die kraftvollen Karosserieschultern, die schwarzen A-Säulen sowie die vertikal angeordneten Leuchten an Front und Heck. Weitere Akzente setzen der breite Kühlergrill, der dazu passende untere Lufteinlass im Stoßfänger, LED-Grafiken in den Scheinwerfern und Rückleuchten sowie markante Charakterlinien in den Kotflügeln. Die Griffe für die hinteren Türen sind in die C-Säulen integriert. Je nach Ausstattung verfügt der neue Swift zudem über LED-Scheinwerfer sowie polierte oder lackierte 16-Zoll-Aluminiumräder. Das Farbprogramm umfasst sechs Außenlackierungen, darunter das lebendige „Speedy Blue Metallic".

Den sportlicheren Auftritt verdankt der Suzuki seinen neuen Proportionen: Bei 3,84 m Länge, 1,735 m Breite und 1,48 m Höhe (1,505 m mit Allradantrieb) ist der neue Swift 10 mm kürzer, 30 mm flacher und 40 mm breiter als die bisherige Generation. Das neue Design und die neuen Abmessungen gehen aber nicht zu Lasten des Platzangebots. Im Gegenteil: Der Radstand wuchs trotz kürzerer Fahrzeuglänge um 20 mm auf 2,45 m, was sowohl die Bewegungsfreiheit als auch das Ladevolumen verbessert. So fasst das Gepäckabteil nun 265 Liter Volumen – ein Zuwachs von 54 Litern, der dem 75 mm längeren Laderaum sowie seinem optimierten Zuschnitt zu verdanken ist.
Dies gilt auch für die Innenraumgestaltung: Durch ein Absenken der Sitzposition gelang es, trotz der niedrigeren Fahrzeughöhe den Insassen vorne die gleiche Kopffreiheit zu verschaffen wie beim Vorgänger. Die Fondpassagiere kommen sogar in den Genuss von 23 mm zusätzlicher Kopffreiheit nach oben und zu den Seiten.
Edle Elemente in Weiß und Mattchrom setzen im ansonsten in sportlichem Schwarz gehaltenen Innenraum kontrastreiche Akzente. Die zum Fahrer geneigte Mittelkonsole, die optimierten Vordersitze mit höheren Seitenpolstern und das unten abgeflachte, handliche Lenkrad unterstreichen die sportliche Fahrerorientierung des Cockpits. Die Instrumenteneinheit verfügt ausstattungsabhängig über ein mehrfarbiges Info-Display. Optional stehen unter anderem eine Klimaautomatik mit LED-Display

© Fotos: printverlag (6)

und ein System zur Smartphone-Einbindung via Apple CarPlay und Android Auto inklusive 7-Zoll-Touchscreen zur Wahl.

Der neue Swift ist ein Leichtgewicht und wiegt inklusive Fahrer lediglich 915 Kilogramm – damit schafft er die Voraussetzungen für ein begeisterndes Fahrerlebnis, das Fahrspaß auf kurvenreichen Strecken mit tadellosem Geradeauslauf und hoher Spurstabilität verbindet. Sein geringes Gewicht verdankt der Swift der leichten und hochfesten Plattform „HEARTECT". Die neue Rahmenstruktur erlaubt den Verzicht auf Verstärkungen – und ermöglichte damit ein Absenken des Fahrzeuggewichts gegenüber dem Vorgänger um 120 Kilogramm.
„Die neue Karosserie und das leichtere Gewicht lassen den Suzuki nicht nur sportlich fahren, sondern haben auch noch Vorteile wie weniger Verbrauch und geringere Emissionen", stellt Franz Kleewein bei seiner Testfahrt fest.

Die Voraussetzungen für dieses lebendige und intensive Fahrerlebnis liefert der quirlige Antrieb. Der 1,0 BOOSTERJET Dreizylinder-Benzinmotor mit Turboaufladung verbindet herausragende Effizienz mit lebhafter Leistungsentfaltung. Während der kleine Hubraum und die Direkteinspritzung den Kraftstoffverbrauch reduzieren, verschafft der Turbolader dem Ein-Liter-Triebwerk eine Drehmomentausbeute, die auf dem Niveau von 1,7- oder 1,8-Liter-Saugmotoren liegt. Trotz hoher Leistung überzeugt der Motor mit bemerkenswerter Laufruhe und geringen Vibrationen. Der Motor beweist unter allen Bedingungen herausragende Eigenschaften: vom Stadtverkehr bis hin zu sportlicher Fahrweise.
Die Kraftübertragung erfolgt über ein 5-Gang-Schaltgetriebe, das eine optimale Übersetzung für das bestmögliche Verhältnis von Verbrauch und Fahrleistungen aufweist. In Verbindung mit dem 1,0-Liter-Motor bietet das Getriebe ein extrem sportlicheres Schaltgefühl.

Für den 1,0-Liter-BOOSTERJET-Motor bietet Suzuki zur weiteren Senkung des Kraftstoffverbrauchs das leichte und kompakte Mild-Hybrid-System SHVS an. Es umfasst einen integrierten Startergenerator (ISG), der als Generator und als Elektromotor fungiert, sowie eine 12-Volt-Lithium-Ionen-Batterie. Um Kraftstoff zu sparen, unterstützt das System den Verbrennungsmotor beim Anfahren und Beschleunigen und nutzt dafür die beim Bremsen zurückgewonnene elektrische Energie. Im Unterschied zu einem konventionellen Anlasser arbeitet der ISG mit Riemenantrieb und ermöglicht dadurch nach einem automatischen Motorstopp einen leisen und sanften Neustart.

Weil Sicherheit bei Suzuki immer schon großgeschrieben wird, ist der neue Swift optional mit einem fortschrittlichen Erkennungssystem inklusive Kamera und Lasersensor ausgestattet, das Sicherheitsfunktionen wie einen automatischen Notbremsassistenten, ein Spurhaltewarnsystem und einen Fernlichtassistenten umfasst. Verfügbar ist auch ein adaptiver Tempomat mit Millimeterwellenradar.

Fazit unseres Testers: „Obwohl außen kleiner, ist er innen ganz groß und bequem. Er lässt sich unglaublich spritzig fahren und gibt dem Fahrer ein gutes Feedback. Mit Sicherheit wird er den Markt erobern."

Sie können den neuen Suzuki Swift bei Automobile Spes am Eggenberger Gürtel in Graz Probe fahren. Horst Wolfgruber und sein Team beraten Sie sehr gerne.

Andreas Bauer, Verkaufsleiter für Renault und Dacia bei Vogl + Co Graz berät Sie gerne.

DER NEUE RENAULT KOLEOS

Kennzeichen: das kraftvolle Design, der variable Allradantrieb ALL MODE 4x4-I, das großzügig bemessene Platzangebot und hochwertige Materialien in sorgfältiger Verarbeitung

Der neue Renault Koleos bietet Fahrer und Passagieren ein großzügiges Platzangebot. Die Basis hierfür bildet der Radstand von 2,71 Metern. Die Beinfreiheit hinten von 28,9 Zentimetern markiert einen Topwert im Segment der oberen Mittelklasse SUV. Im Cockpit und im Fond sorgen bequeme Sitze für hohen Langstreckenkomfort. Die von uns getestete Topausstattung INITIALE PARIS beinhaltet beheizbare und belüftete Vordersitze mit elektrischer 6-Wege-Verstellung. Auch für die hinteren Fondplätze ist die Sitzheizung verfügbar. Zum Sitzkomfort im Koleos trägt außerdem die um acht Zentimeter längs verschiebbare Mittelarmlehne vorne bei.

Ein tolles neues Feature ist die Ambiente-Beleuchtung. Der Fahrer kann je nach Stimmung zwischen grünem, blauem, sepiafarbenem, rotem und violettem Licht wählen. So macht fahren auch emotionalen Spaß.

Die Innenraumvariabilität des Koleos ist vergleichbar mit der eines geräumigen Kombis. Ein Beispiel hierfür ist der herausnehmbare und höhenverstellbare variable Kofferraumboden. In der unteren Position steht das maximale Gepäckraumvolumen von 579 Litern bei Beladung bis zur Fensterkante zur Verfügung. In der oberen Position ermöglicht er bei umgeklappten Rückbanklehnen einen ebenen Ladeboden. In dieser Konfiguration steigt das Ladevolumen bei dachhoher Beladung auf 1.795 Liter. Damit passen auch Fahrräder und andere Sportausrüstung problemlos ins Fahrzeug. Das Beladen des Koleos erleichtert die elektrische Heckklappe mit Handsfree Funktion, die per Fußbewegung unter dem Stoßfänger aktivierbar ist.

Wahlweise ist der Koleos mit Frontantrieb oder ALL MODE 4X4-I Allradantrieb erhältlich. Der Koleos ist in der Motorisierung ENERGY dCi 130 mit Frontantrieb und in den Varianten ENERGY dCi 175 4WD und ENERGY dCi 175 4WD X-Tronic mit dem variablen Allradantrieb ALL MODE 4x4-I verfügbar. Per Kippschalter links vom Lenkrad kann der Fahrer beim ALL MODE 4x4-I System zwischen drei Antriebsarten wählen. Im AUTO-Modus fährt der Koleos kraftstoffsparend mit Frontantrieb. Erst wenn die Traktion nachlässt, werden bis zu 50 Prozent des Drehmoments vollautomatisch an die Hinterachse geleitet. In schwierigem Terrain oder bei winterlichen Verhältnissen kann der Fahrer in den starren Allradmodus wechseln (LOCK). Dann fährt der Koleos bis zu einer Geschwindigkeit von 40 km/h mit einer festen Kraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterachse im Verhältnis von 50:50. Bei höheren Geschwindigkeiten aktiviert sich der AUTO-Modus von selbst wieder. Der Fahrer kann den 4x4-Betrieb auch komplett abstellen und nur mit Vorderradantrieb fahren.

© Fotos: printverlag (5)

Als Motorisierungen stehen zwei Turbodieselaggregate zur Wahl. Kennzeichen der beiden modernen Vierzylinder sind Start-Stopp-System, Turbolader mit variabler Turbinengeometrie und Vierventiltechnik.
Spitzenmotorisierung ist das ENERGY-dCi-175-Aggregat für den Koleos 4WD. Der durchzugsstarke 2,0-Liter-Diesel leistet 130 kW/177 PS und mobilisiert sein maximales Drehmoment von 380 Nm bereits bei 2.000 U/min. Der Vierzylinder ist in zwei Getriebekombinationen verfügbar: mit 6-Gang-Schaltgetriebe und mit dem neu entwickelten stufenlosen CVT-Getriebe X-Tronic. Je nach Variante benötigt der Koleos ENERGY dCi 175 4x4 im kombinierten Verbrauch 5,3 oder 5,9 Liter Diesel pro 100 Kilometer.
Als Basismotorisierung für den Koleos 4x2 dient das 1,6-Liter-Triebwerk ENERGY dCi 130 mit 96 kW/130 PS. Der kombinierte Verbrauch beträgt 4,6 Liter pro 100 Kilometer.

Das Online-Multimediasystem R-LINK 2 inklusive Navigationssystem und Radio mit Digitalempfang (DAB) zählt im Koleos zur Serienausstattung. Der INITIALE PARIS kombiniert das R-LINK 2 mit dem BOSE Surround Soundsystem. Mit zwölf Lautsprechern, darunter einem Subwoofer, erlaubt die eigens auf die Innenraumakustik des Koleos abgestimmte Anlage ein brillantes Klangerlebnis. Zusätzlich unterdrückt das BOSE Soundsystem in den Koleos-Varianten mit ENERGY-dCi-175-Motor durch gezielten Gegenschall niederfrequente Störgeräusche, die sich durch herkömmliche Dämmung nicht eliminieren lassen.
Wie Espace, Kadjar, Talisman, Mégane, Scénic und Grand Scénic baut der Koleos auf dem modularen CMF-Baukasten der Renault-Nissan Allianz auf. Ebenso wie das multifunktionale Tacho-Display zählen hierzu moderne Fahrerassistenzsysteme auf Radar-, Kamera- und Ultraschallbasis. Bereits die Ausstattung ZEN verfügt ab Werk über Spurhaltewarner und Verkehrszeichenerkennung mit Geschwindigkeitsalarm. Hinzu kommt das aktive Notbrems-Assistenzsystem mit Kollisionswarner, der den Koleos im Falle einer Kollisionsgefahr gegebenenfalls bis zum Stillstand abbremst. Toter-Winkel-Warner und Fernlichtassistent komplettieren das Angebot.
Probe fahren können Sie den gelungenen Renault bei Vogl + Co Graz.

ÖAMTC Fahrtechnik veranstaltet AUVA-Kurse für Berufslenker

Arbeitsplatz Straße – AUVA

Die AUVA-Landesstelle Graz stellt für die Aktion „Arbeitsplatz Straße" jährlich 70.000 Euro zur Verfügung. Dadurch haben ca. 1.000 Pkw- und ca. 500 Lkw- und Buslenker pro Jahr die Chance, ein Training von der AUVA gefördert zu bekommen.

Für Pkw-Fahrer beträgt die Förderung 35 Euro, für Lkw und Bus 70 Euro pro Person. Die Kursteilnehmer müssen Versicherte der AUVA und als Berufslenker tätig sein. Gefördert werden auch Schulbuslenker, Hauptamtliche und Freiwillige des Roten Kreuzes, des Samariterbundes, der Feuerwehr und vergleichbarer Organisationen, Dienstnehmer und Selbstständige im Güter- und Personenbeförderungsgewerbe, die mehr als 50 Prozent im Außendienst beschäftigt sind.

Unfälle verhindern

„Das Ziel, warum die AUVA Fahrtechnik-Trainings fördert, liegt darin, durch solche Kurse das Fahrverhalten von Berufsfahrern zu verbessern und somit präventiv Unfälle zu verhindern.

Die Fahrtechnik-Trainings können dabei nicht nur von Berufskraftfahrern (Lkw), sondern auch von allen Arbeitnehmern, die berufsbedingt oft mit dem Pkw unterwegs sind, in Anspruch genommen werden. Mit der Aktion „Arbeitsplatz Straße" bietet die AUVA eine qualitativ hochwertige Weiterbildung und Sensibilisierung von und für Berufsfahrer an und unterstützt diese", sagt Dr. Hannes Weißenbacher, Direktor der AUVA-Landesstelle Graz.

Auch für Journalisten ist in Ausübung ihrer Tätigkeiten oft die Straße der Arbeitsplatz. Deshalb lud die AUVA-Landesstelle Graz steirische Journalisten zu einem Fahrtechniktraining in das ÖAMTC Fahrtechnik Zentrum nach Kalwang ein, wo als Instruktoren Rallye-Weltmeister Andreas Aigner und Enduro-Staatsmeister Hubert Trattner zur Verfügung standen.

Lob vom Land

Auch der steirische Verkehrslandesrat Anton Lang, der sich persönlich vom Fahrsicherheitstraining überzeugte, begrüßt dieses Angebot: „Verkehrssicherheit ist für mich eines der zentralen Themen, können doch bereits geringe Geschwindigkeiten im Zuge eines Unfalls schwerwiegende Auswirkungen haben und schlimme Verletzungen nach sich ziehen. Durch ein Fahrsicherheitstraining ist es möglich, unter kontrollierten Bedingungen die Reaktionen des Fahrzeugs in gefährlichen Situationen zu testen. Ein Fahrsicherheitstraining ist somit eine wertvolle Investition in die eigene Sicherheit."

Fahrtechnik Zentrum Lang-Lebring:
Tel. 03182 401 65 32800
Fahrtechnik Zentrum Kalwang:
Tel. 03846 200 90 32500

© Foto: AUVA

CAR LOVERS
AUTOPFLEGE INNEN ■ AUSSEN
AUSSENREINIGUNG ▪ INNENREINIGUNG ▪ SPEZIALREINIGUNG
ÖSTERREICHS MODENSTES AUTOPFLEGEZENTRUM ■ WWW.CARLOVERS.AT

SOFORT & OHNE TERMIN

Wash it. Clean it. Love it.
CARLOVERS ist Österreichs modernstes Autopflegezentrum mit Standorten in Graz, Klagenfurt und Linz. Mit den modernsten technischen Anlagen bringt CARLOVERS die verschiedensten Fahrzeugtypen in kürzester Zeit wieder zum Glänzen. Zusätzlich gibt es die komplette Innenreinigung des Fahrzeugs auf dem Förderband in nur 20 Minuten, und das sofort und ohne Termin.

Textile Waschstraße
Statt der klassischen „Bürsten" kommen bei CARLOVERS besonders lackschonende Mikrofaser-Textilien zum Einsatz, die gleichzeitig durch höchste Reinigungskraft überzeugen.

Das Zusammenspiel elektronischer Steuerelemente und modernster Waschmaterialien garantiert eine ebenso gründliche, wie auch schonende Außenreinigung. Die individuelle Fahrzeug-Vermessung ermöglicht eine vollautomatische Führung des Pneumatiksystems. Das Finish mit speziellen Pflegeprodukten gibt dem Fahrzeuglack zusätzliche Widerstandskraft gegenüber aggressiven Umwelteinflüssen.

Innenreinigung „per Hand am Band"
Während sich das Fahrzeug auf dem 50 Meter langen Förderband der Innenreinigungs-Halle langsam fortbewegt, bringt das CARLOVERS Team Cockpit, Fenster, Türeinstiege und Kofferraum auf Hochglanz! Durch die transparente, architektonische Gestaltung an den Standorten können Kunden jeden Handgriff der Profis verfolgen, währen man gemütlich in der Lobby entspannt.

CARLOVERS WertCard
Für regelmäßige Besuche bei CARLOVERS gibt es auch die WertCard, die dem Kunden einige Vorteile bringt, wie etwa dauerhafte Rabatte bei den einzelnen Reinigungsprogrammen. Die Karte ist wieder aufladbar und ermöglicht ein bargeldloses Bezahlen. Und als kleines Dankeschön für die Treue bekommen neue WertCard-Besitzer beim Kauf ein CARLOVERS Handtuch geschenkt.

Jetzt besuchen: www.carlovers.at

Helfen, Gemeinschaft, Freunde finden.
Wir machen freiwillig mit!

bezahlte Anzeige

Simone und Christoph aus Turnau

Anna-Lisa, Vanessa, Viktoria und Ines aus Friedberg

Engagiert Euch in einer der steirischen Einsatzorganisationen – sie brauchen Euch.
Die Menschen im Land ebenso – sie wissen Eure Einsatzbereitschaft hoch zu schätzen.
Eine Liste aller Freiwilligen-Organisationen findet Ihr hier: www.katastrophenschutz.steiermark.at

DIE WICHTIGSTEN NOTRUFNUMMERN
112 Euro-Notruf, 122 Feuerwehr, 130 Landeswarnzentrale, 133 Polizei, 140 Bergrettung, 144 Rettung.

Das Land Steiermark
→ Finanzen, Gemeinden, Regionen und Sicherheit

bezahlte Einschaltungen

Neue Verkehrssicherheitsaktion „Helm auf ihr Helden!“ zu Gast in Graz

Um Unfällen mit schweren Kopfverletzungen beim Radfahren künftig möglichst vorzubeugen, hat das KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) die Straßenaktion „Helm auf ihr Helden!“ ins Leben gerufen. Vom 21. bis zum 23. Juni waren Aktionsmitarbeiter des KFV im Astronautenkostüm und mit Aktionstafeln ausgestattet auf den Radwegen in Graz unterwegs, um Radfahrer humorvoll auf die Notwendigkeit einen Helm zu tragen, aufmerksam zu machen.

Seit der Einführung der Radhelmpflicht für Kinder bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr im Jahr 2011 ist das Tragen eines Schutzhelmes für den Radfahrernachwuchs fast selbstverständlich. Großen Aufholbedarf gibt es hingegen, leider immer noch, bei Jugendlichen und Erwachsenen.

„Etwa jeder achte Radunfall (12 Prozent) hat eine Kopfverletzung, die im Krankenhaus behandelt werden muss, zur Folge“, erläutert DI Peter Felber des KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit). Risikogruppe sind dabei vorwiegend Jugendliche und Erwachsene, die gesetzlich nicht mehr zum Tragen eines Helmes verpflichtet sind. „Viele Kopfverletzungen könnten durch das Tragen eines Fahrradhelmes vermieden werden. Deshalb hat es sich das KFV zur Aufgabe gemacht, dieses Thema durch eine öffentlichkeitswirksame Aktion Radfahrern ins Bewusstsein zu rufen“, ergänzt Felber. Mit einer Radhelmquote von nur 29 Prozent (Steiermark: 23 Prozent) herrscht in Österreich beim Fahrradhelm dringender Aufholbedarf.

Helden als Vorbilder

Mit der neuen KFV-Verkehrssicherheitsaktion „Helm auf ihr Helden!“ sollen Radfahrer dafür sensibilisiert werden, künftig einen Helm zu tragen, um so das Risiko von schweren Kopfverletzungen bei Stürzen mit dem Fahrrad zu vermeiden. Dafür positionieren sich an den Aktionstagen zwischen 8 und 15 Uhr jeweils zehn KFV-Mitarbeiter zeitgleich im Astronautenanzug und mit Aktionstafel ausgerüstet an besonders stark frequentierten Radrouten in Graz.

Bei der Auswahl der Standorte der Astronauten wurden vor allem jene Plätze in Graz berücksichtigt, die bei Radfahrern besonders beliebt sind, um möglichst viele mit dem Appell an die Vernunft erreichen zu können. „Radfahren liegt bei den Grazerinnen und Grazern im Trend. Daher geht unser Appell vor allem an die motorisierten Verkehrsteilnehmer/innen, auf die ungeschützten besonders Rücksicht zu nehmen, schließt aber auch die Radfahrenden selbst mit ein, für die eigene Sicherheit Sorge zu tragen und sich als gutes Vorbild für die Kleinen zu verhalten“, betont Stadträtin Elke Kahr.

Astronauten-Tour durch ganz Österreich

Die Aktion ist heuer in allen Landeshauptstädten zu Gast, in den kommenden Jahren sollen dann auch die Bezirke und Gemeinden besucht werden. „Unser Ziel ist es, nachhaltig die Anzahl der Kopfverletzungen bei Fahrradstürzen zu reduzieren. Dafür muss der Fahrradhelm im Straßenverkehr so selbstverständlich werden, wie es der Skihelm auf der Piste bereits ist“, schließt Felber.

© Foto: KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit)

Ladegutsicherung – gesicherte Ladung!

Das Thema Ladungssicherung eignet sich sehr gut dazu die Prävention anzusprechen – also rechtzeitig Sicherheits- bzw. Sicherungsmaßnahmen zu treffen, um z. B. einen Unfall zu verhindern. Oder anders ausgedrückt: Wenn man die Ladung nicht vor Fahrtantritt gut gesichert hat, fällt sie möglicherweise einem selbst oder jemandem anderen auf den Kopf.

Wesentlich genauere Beladungsvorschriften als früher findet man seit August 2003 im Kraftfahrgesetz. Seit Juli 2005 ist aufgrund einer Änderung des Führerscheingesetzes auch das Vormerksystem („Punkteführerschein") in Kraft – und eines der darin festgeschriebenen Vormerkdelikte ist die mangelhafte Ladungssicherung.

Der Personenkreis, der aufgrund einschlägiger verkehrsrechtlicher Bestimmungen bei mangelhafter Ladungssicherung bestraft werden kann, beschränkt sich nicht auf den Lenker allein. Zumindest verwaltungsstrafrechtlich können auch Belader und Zulassungsbesitzer bestraft werden und dazu kann noch eine straf- und zivilrechtliche Verantwortung bzw. Strafe kommen.

Darüberhinaus sollte man folgende Überlegungen anstellen: Ladegut unterliegt während des Transportes physikalischen Naturgesetzen, die schon länger als irgendeine Vorschrift wirken. Kräfte auf die Ladung wirken allein aufgrund des Fahrbetriebes – und diese Kräfte können im Fall einer Notbremsung ganz schön groß werden (80 % des Eigengewichtes der Ladung). Diese Kräfte sind durch Maßnahmen der Ladungssicherung zu beherrschen, weil die Reibung allein in den seltensten Fällen genügt, eine Ladung ausreichend zu sichern. Und die Notbremsung gehört insofern zum sogenannten normalen Fahrbetrieb, als diese aufgrund der Verkehrssituation notwendig sein kann um Schlimmeres zu verhindern.

Der Gesetzgeber schreibt als Zielvorgabe vor, dass eben diese Kräfte aus dem Fahrbetrieb zu beherrschen sind und sich Ladegut prinzipiell nur geringfügig bewegen darf, um einen unsicheren Fahrbetrieb, den Verlust der Ladung und Gefährdung von Personen zu vermeiden. Dadurch ist die Verbindung zwischen physikalischen bzw. fahrphysikalischen Zusammenhängen mit den gesetzlichen Regelungen hergestellt. Konkrete Handlungsanweisungen darüber, wie Ladegut – vom Stückgut bis zur tonnenschweren Baumaschine – zu sichern ist, gibt der Gesetzgeber nicht vor.

Noch einen Aspekt sollte man betrachten: Transportschäden aufgrund mangelhafter Ladungssicherung führen zu Kundenreklamationen, eventuellen Terminversäumnissen und wohl auch zu höheren Versicherungsprämien. All das kostet somit Zeit, Geld und Nerven!

Die ordnungsgemäße Ladungssicherung dient zur Sicherheit, und alle an der Ladung Beteiligten sollten in der sachgemäßen Durchführung geschult sein.

Wer hat nun die Ladungssicherung am Fahrzeug durchzuführen?

Der Gesetzgeber nennt verantwortliche Personen, deren Verantwortung für eine ordnungsgemäße Ladungssicherung nebeneinander besteht. Es macht daher Sinn, dass sich jeder, der etwas zu transportieren hat, mit allen Beteiligten einen sicherheitsgerechten Ablauf bezüglich geeignetem Fahrzeug, Verladung und Ladungssicherung überlegt und den von den Staplerfahrern, Lenkern, Frächtern etc. einfordert. Zumeist wird der Lenker die Ladung sichern (z. B. durch Niederzurren), aber er muss es richtig bzw. nach den erstellten Rezepten und Anweisungen machen, damit alle Beteiligten und auch dritte Personen (andere Verkehrsteilnehmer) geschützt sind. Es ist auch unabdingbar, dass die erforderlichen Zurr- und Hilfsmittel (Zurrgurte, Antirutschmatten, Kantenschoner …) vorhanden sind bzw. von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt und bei Beschädigung ausgetauscht werden.

Übrigens: Die Bestimmungen bezüglich Ladungssicherung gelten auch für private Transporte – wenn Sie also z. B. auf Urlaub fahren oder etwas auf dem Dach Ihres Pkws transportieren, denken Sie daran:

LADE GUT!

INFO

AUVA – Landesstelle Graz
Unfallverhütungsdienst

Göstinger Straße 26 | 8020 Graz

Tel. +43 5939333701
E-Mail: guv@auva.at
www.auva.at

© Foto: AUVA – bezahlte Einschaltung

Porsche Panamera Sport Turismo

Abgeleitet von der erfolgreichen Sportlimousine, setzt die neue Variante mit einem unverwechselbaren Design ein weiteres Statement im Luxussegment.

Technisch und konzeptionell nutzt der Sport Turismo alle Innovationen der erst im vergangenen Jahr komplett erneuerten Panamera-Baureihe. Dazu gehören das digitalisierte Porsche Advanced Cockpit, wegweisende Assistenzsysteme wie das Porsche InnoDrive inklusive Abstandsregeltempostat, Fahrwerkssysteme wie eine Hinterachslenkung, die elektronische Wankstabilisierung Porsche Dynamic Chassis Control (PDCC Sport) und leistungsstarke Antriebe. Darüber hinaus gilt: Alle Panamera Sport Turismo haben serienmäßig das Porsche Traction Management (PTM) an Bord – einen aktiven Allradantrieb mit elektronisch geregelter Lamellenkupplung. Ab den S-Modellen zählt zudem die adaptive Luftfederung mit Dreikammer-Technologie zur Serienausstattung.
Ebenso wie die coupéhafte Panamera-Sportlimousine kennzeichnen auch den Sport Turismo sehr dynamische Proportionen – geprägt von der Porsche Design-DNA. Das Fahrzeug ist 5,049 Meter lang, 1,428 Meter hoch und 1,937 Meter breit. Dazwischen spannt sich ein großer Radstand von 2,950 Metern. Zusätzlich prägen kurze Karosserieüberhänge und die bis zu 21 Zoll großen Räder die Silhouette.
Ab den B-Säulen, also dem Beginn der Fondtüren, kennzeichnet den Sport Turismo nach hinten ein vollkommen eigenständiges Design. Der Panamera Sport Turismo ist der Erste, der einen adaptiven ausfahrbaren Dachspoiler im Segment hat. Oben geht das Dach in einen adaptiven Spoiler über. Der Anstellwinkel des Dachspoilers wird abhängig von der Fahrsituation und den gewählten Fahrzeugeinstellungen in drei Stufen eingestellt und erzeugt auf der Hinterachse einen zusätzlichen Abtrieb. Ab 170 km/h fährt der Dachspoiler automatisch in die Performance-Stellung und erhöht mit einem Anstellwinkel von plus ein Grad Fahrstabilität und Querdynamik.
Als erster Panamera ist der neue Sport Turismo mit einer dreisitzigen Rückbank ausgestattet. Da die zwei äußeren Plätze – korrespondierend mit dem ebenso sportlichen wie komfortablen Anspruch der Baureihe – als Einzelsitze ausgelegt sind, ergibt sich hinten eine 2+1-Konfiguration. Optional kann der Panamera Sport Turismo viersitzig mit zwei elektrisch einstellbaren Einzelsitzen hinten bestellt werden.

Der Panamera Sport Turismo ist ab sofort bestellbar. Die Markteinführung in Europa erfolgt am 7. Oktober 2017, in den übrigen Märkten Anfang November. Starten wird der neue Porsche mit fünf aus der Sportlimousine bekannten Antriebsvarianten. Die Preise beginnen in Österreich für den Panamera 4 Sport Turismo (243 kW/330 PS) bei 114.810 Euro, für den Panamera 4 E-Hybrid Sport Turismo (340 kW/462 PS Systemleistung) bei 114.630 Euro, für den Panamera 4S Sport Turismo (324 kW/440 PS) bei 141.870 Euro, für den Panamera 4S Diesel Sport Turismo (310 kW/422 PS) bei 144.360 Euro und für den Panamera Turbo Sport Turismo (404 kW/550 PS) bei 195.120 Euro.

© Fotos: Hersteller PORSCHE (4)

Gratis Führerscheinzusatz von Vespa

Sommer, Sonne und Gelato: Vespa sorgt diesen Sommer nicht nur für eine farbenfrohe Zweiradsaison, sondern auch für Urlaubs-Feeling bei Autofahrerinnen und Autofahrern. Die italienische Kultmarke zahlt allen Auto-Führerschein-Besitzern beim Kauf einer Vespa im Sommer 2017 den Code-111.

© Foto: Hersteller

Vespa steht seit 1946 für pures italienisches Lebensgefühl und Mobilität. Nun erstattet die Rollerschmiede allen Auto-Führerschein-Besitzerinnen und -Besitzern, die im Juni und Juli 2017 den Führerscheinzusatz Code-111 absolvieren, beim Kauf einer neuen Vespa mit 125 Kubikzentimetern Hubraum die Ausbildungskosten im Wert von 230 Euro.

Bereits seit November 1997 besteht in Österreich mit dem Führerscheinzusatz Code-111 die Möglichkeit, mit einem Pkw-Führerschein Motorräder mit bis zu 125 Kubikzentimeter Hubraum zu lenken, ohne eine eigene Motorrad-Führerscheinprüfung ablegen zu müssen. Mit nur sechs Praxisstunden ohne Prüfung in jeder Fahrschule und bei den Autofahrerclubs können Pkw-Fahrerinnen und -Fahrer den Führerscheinzusatz Code-111 erwerben und damit vom täglichen Stau auf jede 125er-Vespa umsatteln.

Babysitzverleih + NEU: Base Fix Station

Der ÖAMTC Steiermark verleiht an seinen 20 Stützpunkten Babyschalen der Marke Cybex-Aton (in den Farben Rot, Blau oder Schwarz). „Das tun wir bereits seit vielen Jahren, weil uns gerade die Sicherheit der Jüngsten ein großes Anliegen ist. Wir wissen, dass auf Eltern vor allem in den ersten Jahren finanzielle Belastungen zukommen. Daher bieten wir die Verleihvariante zu günstigen Konditionen an, damit die Sicherheit für Babys selbstverständlich ist", so ein Sprecher des ÖAMTC.

Den Cybex Aton erhalten Sie an jedem Stützpunkt für bis zu 14 Monate gegen eine Leihgebühr von nur 39 Euro (diese wird erst bei Rückgabe der Babyschale verrechnet). Zu Beginn wird lediglich eine Kaution in Höhe von 50 Euro eingehoben. Ergänzend erhalten Sie die kompetente Einbauberatung in Ihrem Fahrzeug, damit Ihr Kind optimal gesichert ist und können auch gleich die gratis Kinder-Mitgliedschaft für Ihr Kind eintragen lassen.

Der Cybex Aton mit der praktischen Base-Fix Station

„Neu – seit Mitte Juni – bieten wir auf vielfachen Wunsch auch ergänzend die praktische Base Fix Station von Cybex im Verleih an." Diese bietet zusätzliche Sicherheits- und Komfortvorteile. Das oftmals lästige und mühsame Einfädeln des Fahrzeuggurtes entfällt. Die Base Fix Station wird im Fahrzeug fixiert, die Babyschale kann darauf bequem eingerastet werden.
Die Base Fix Station erhalten Sie an jedem Stützpunkt für bis zu 14 Monate gegen eine Leihgebühr von nur 30 Euro (diese wird erst bei Rückgabe der Station verrechnet). Zu Beginn wird lediglich eine Kaution in Höhe von 90 Euro eingehoben. Ergänzend erhalten Sie die kompetente Einbauberatung für die Base Fix Station und den passenden Cybex Aton in Ihrem Fahrzeug.

Kommen Sie rechtzeitig zu Ihrem nächsten ÖAMTC-Stützpunkt, lassen Sie sich beraten und nutzen Sie für die Sicherheit Ihres Kindes die geprüfte Babyschale und die Base Fix Station.

© Fotos: ÖAMTC

Mit leistungsstärkstem Getriebekompetenzzentrum in eine erfolgreiche Zukunft

Am Campus Inffeldgasse der Technischen Universität Graz wurde das AVL-TU Graz Transmission Center eröffnet – das weltweit leistungsstärkste Getriebekompetenzzentrum.

Mit einer einmaligen Kombination von Prüfstandtechnik und Messtechnik ist das Transmission Center eines der am besten ausgestatteten und leistungsstärksten Getriebekompetenzzentren weltweit.

Im Rahmen der Eröffnung betont Vizekanzler Wolfgang Brandstetter: „Die heimische Wirtschaft leistet Pionierarbeit, und die unglaubliche Innovationskraft, die von unseren Unternehmen ausgeht, ist wirklich beeindruckend. AVL List ist dafür ein herausragendes Beispiel."
Das Hauptaugenmerk liegt auf der Elektrifizierung von Getriebesystemen, ermöglicht wurde dieses Projekt vor allem durch die intensive Kooperation zwischen der AVL List GmbH und der Technischen Universität Graz. „Die einzigartige Forschungspartnerschaft zwischen AVL und TU ist ein Meilenstein für den Forschungsstandort Steiermark. Durch die Bündelung der wissenschaftlichen und technologischen Kompetenzen wurde diese zukunftsweisende Kooperation in der Steiermark möglich", dankt LH Schützenhöfer den beiden Projektpartnern.

Die Investitionskosten der Technischen Universität und der AVL List GmbH betragen für die erste Ausbaustufe, die nunmehr in Vollbetrieb genommen wurde, rund sieben Millionen Euro. Für den Forschungsstandort Steiermark sei das neue Kompetenzzentrum eine wichtige Bereicherung, betont Schützenhöfer. „Forschung schafft Arbeit. Mit einer Forschungs- und Entwicklungsquote von 4,8 Prozent ist die Steiermark schon heute Vizeeuropameister. Kooperationen wie diese eröffnen unserem Land neue Chancen und sorgen für eine gute Zukunft", so der steirische Landeshauptmann.

Eröffnung des neuen AVL-TU Graz Transmission Center: Helmut List, VK Wolfgang Brandstetter, LH Hermann Schützenhöfer und Rektor Harald Kainz (v. l.)

© Foto: Lunghammer-TU Graz;

Tanken, sparen, kontrollieren, profitieren
EINE KARTE, VIELE VORTEILE
Die euroShell Card bietet neben einem umfangreichen Akzeptanznetz, hohen Sicherheitsstandards und individuellen Services auch zahlreiche Verwaltungsfunktionen für professionelles und effizientes Fuhrparkmanagement. Fuhrparkmanager überblicken und steuern sämtliche Kartenaktivitäten online, erhalten Alarmmeldungen bei Missbrauch und haben stets den Überblick über Treibstoffverbrauch und -ausgaben des Fuhrparks. Die euroShell Card ermöglicht damit ein sicheres Kostenmanagement bei reduziertem Verwaltungsaufwand.
Registrieren Sie sich für die
euroShell Card auf www.euroshell.at
euroShell
Card

PARKEN in GRAZ

Parken in Graz ist weit weniger mühsam als in anderen Großstädten. Die gesamte Grazer Innenstadt ist gebührenpflichtig, daher stehen durch die Rotation auch immer wieder Parkplätze zur Verfügung. Als Alternative zur Blauen Zone in der Innenstadt bieten sich viele Parkgaragen an. Auch Park+Ride-Areale tragen zur entspannten Parksituation in Graz bei.

Parkgaragen

Das wohl bequemste Parken in jeder größeren Stadt ist das in einer Garage. Ob für einen ausgedehnten Stadtbummel, einen wichtigen Geschäftstermin oder einen unerlässlichen Behördengang: Das Abstellen des Autos in der Parkgarage erspart nicht nur den lästigen Blick auf die Uhr, es ist außerdem sicher und bequem.
Im Sommer entgeht man der brütenden Hitze oder dem zerstörerischen Hagel, im Winter steigt man in ein eisfreies, warmes Auto.

Das Platzangebot in den Grazer Parkgaragen ist sehr unterschiedlich, viele sind gut beleuchtet und teilweise überwacht. Parken in der Garage ist natürlich nicht gerade günstig. Wer jedoch regelmäßig oder häufig in der Stadt parken muss, für den lohnt sich meist ein Dauerparkplatz in einer der 40 Tiefgaragen, die Graz zu bieten hat. Rechnet man die Zeitersparnis und die wegfallenden Wege für Parkplatzsuche in die Kalkulation mit ein, ist der Dauerparkplatz in einer Garage eine annehmbare Alternative. Zudem bieten viele Garagen Dauerparkern individuelle Abrechnungsmodelle an oder haben ermäßigte Nacht- bzw. Wochenendtarife.

Park+Ride-Anlagen als Alternative

10 Standorte
3.000 Stellplätze

Täglich kommen 120.000 Autos aus dem Umland nach Graz, davon wird mit 45.000 Autos zur Arbeit gefahren. Park+Ride-Plätze sollen einen großen Teil dieser 45.000 Pendler-Fahrzeuge an der Peripherie „abfangen" und damit für weniger Stau, weniger Feinstaubbelastung und mehr Parkmöglichkeiten sorgen.
Dort wo diese Park+Ride-Parkplätze kostenlos sind, werden sie auch gerne genutzt, wie z. B. in Weinzödl, wo der Parkplatz stets ausgebucht ist. Wo hingegen bezahlt werden muss, wie z. B. in Fölling wird das Park+Ride-Parkhaus eher weniger angenommen.
Unter www.parken.graz.at finden Sie alle P+R-Parkplätze und eine genaue Aufstellung der Kosten für das Kombiticket (Parken und Öffi-Karte).

Gratis parken Sie auf folgenden P+R-Plätzen: Zentralfriedhof, Webling, Weinzödl und Puntigam

Kostenpflichtig sind:
Murpark, Fölling, Thondorf, Maria Trost, GKB-Center, Austeingasse 30.

Haben Sie Ihre Parkdauer zu kurz eingeschätzt und Ihren Parkschein z. B. nur für eine halbe Stunde ausgestellt, brauchen aber mehr Zeit, so können Sie einen Parkschein, innerhalb der erlaubten höchstzulässigen Kurzparkdauer, nachlegen. Die Parkgebühr muss aber lückenlos bezahlt werden.
In der Grünen Zone können Sie den Parkschein ebenso immer nachlegen (unbegrenzte Parkzeit). Auch hier muss die Parkgebühr jedoch lückenlos bezahlt werden.

Handyparken – So einfach gehts

Ihr Mobiltelefon wird zu Ihrem Parkschein – in allen gebührenpflichtigen Parkzonen in Graz

Wie oft ist es Ihnen schon passiert, dass Sie endlich einen Parkplatz gefunden haben, vor dem Parkautomaten stehen und keine passenden Münzen in Ihrer Geldbörse haben? Oder Sie haben einen Parkplatz direkt vor Ihrem Ziel gefunden, aber es regnet und Sie müssen ohne Schirm den nächsten Parkautomaten suchen?
Das muss Ihnen nicht mehr passieren. Mit dem Handyparken gehören Kleingeldprobleme und Parkautomatensuche der Vergangenheit an.

Ablauf:
Registrieren Sie sich im Internet z. B. bei www.parkandmore.at und schon kanns losgehen.
Wichtig: Die Stadt Graz schreibt eine Vignette vor, die Sie sich ausdrucken können und sichtbar im Fahrzeug hinterlegen müssen (einmaliger Vorgang).

Wenn Sie den Parkvorgang starten, rufen Sie Ihren Betreiber an. Beim Beenden des Parkvorganges läuft es genauso einfach ab – Sie rufen Ihren Betreiber an oder die Parkzeit endet automatisch nach der maximalen Parkdauer.

Abgerechnet wird ganz bequem per Lastschrift und das minutengenau. Das heißt, zum bequemen Parkscheinlösen kommt noch hinzu, dass Sie nur die Zeit bezahlen, die Sie auch nutzen.

Foto: © print-verlag

International Business Center Graz ist e-mobil
E-Tankstelle der Energie Steiermark beim Hotel Ramada eröffnet

Neuer Ladepunkt direkt an der A9: In Kooperation mit der Energie Steiermark entstanden auf dem Parkplatz des Hotel Ramada Graz beim International Business Center Graz E-Ladestationen für alle Elektroautomobile.

Marc Czarnetzki, Resident Manager Hotel Ramada Graz, Ing. Markus Peyreder, Manfred Unterweger, Herr Schwarz-Annawitt und Herr Riegler (v.l.)

Egal ob auf der Durchreise oder in Graz oder Premstätten wohnhaft, die Elektro-Ladestationen stehen für alle E-Mobilist/innen rund um die Uhr, 7 Tage die Woche zum Laden bereit. Ein Dreifach-Charger mit 2x50 kw Leistung (CCS, Chademo, Typ2) und zwei Typ 2 Ladepunkte à 22 kw machen E-Autos rasch wieder „energiegeladen". Während das Auto lädt, kann die Wartezeit in angenehmer Atmosphäre im Hotel Ramada – im Restaurant an der Bar oder auf der Terrasse – verbracht werden.

Hotel Ramada Graz
Das 4-Sterne-Hotel Ramada Graz wird von der RIMC Austria Hotels & Resorts seit 2014 am Standort des IBC betrieben. Seit der Übernahme wurde das Hotel in drei Modernisierungsphasen erneuert und umgebaut. Alle Zimmer inklusive der Bäder sowie auch das Restaurant, Bar, Fitnessbereich und die Lobby wurden modernisiert. Im März 2017 wurde auch der gesamte Bankett- und Tagungsbereich renoviert und mit neuerster Technik ausgestattet.

International Business Center Graz
Der Standort IBC hat sich aufgrund seiner Lage direkt an der A9 und guten Erreichbarkeit in den letzten Jahren überaus positiv entwickelt. Derzeit beschäftigen 29 Unternehmen über 1.200 Mitarbeiter auf dem weitläufigen Areal, mit 25.000 m² bestens ausgestatteter Büroflächen und den größtenteils verwerteten Gewerbeflächen in Richtung Süden.

©Foto: Werner Krug

Pro.Bike 2017

Von Hans Peter Auer

Land Steiermark und ÖAMTC machen mit geförderten Fahrtrainings den Start in die Motorradsaison sicherer.

Ausflüge mit dem Motorrad werden immer beliebter. Die Freiheit auf zwei Rädern stellt jedoch an alle Verkehrsteilnehmer besondere Anforderungen. Mit der Sicherheitsaktion „Pro.Bike“ wollen der Verkehrssicherheitsfonds des Landes Steiermark und der ÖAMTC die Verkehrssicherheit heben. Insgesamt wurden 2016 österreichweit 85 Motorradfahrer bei Unfällen getötet, davon waren 11 mit Leichtmotorrädern unterwegs.

Um hier entgegenzuwirken gibt es den Aufruf an alle Motorradfahrer und vor allem an jene, die sich unsicher fühlen oder Wiedereinsteiger sind, sich zu einem halbtätigen Warm-up-Training oder einem ganztägigen Aktiv-Training in einem der beiden ÖAMTC Fahrtechnik Zentren anzumelden.

FÖRDERUNG

Das Land Steiermark fördert aus Mitteln des Verkehrssicherheitsfonds diese Spezial-Trainings, um allen Motorradfahrern ins Bewusstsein zu rufen, dass durch Fahrkönnen und Praxis die eigene Sicherheit und die der anderen Verkehrsteilnehmer in schwierigen Situationen erhöht wird.

Drücken oder legen – auch die richtige Kurventechnik gehört zu einer sicheren Fahrt.

© Fotos: ÖAMTC (2)

Aktiv-Training Motorrad
Ganztägiges Training mit Fahrphysik, Lenkslalom, Kreisbahn, Spezialparcours, Gefahrenanalysen, Notbremsung und Ausweichen
Preis: 218 Euro (minus Gutschein 40 Euro) um **178 Euro**

Training und Ausfahrt
Ganztägiges Training mit Handling, Linie, Kurvenkombinationen, Gruppenfahren, Notbremsung, Dosierung und Stoppen, Tourbriefing und gemeinsame Ausfahrt
Preis: 123 Euro (minus Gutschein 40 Euro) um **83 Euro**

Motorrad Warm-up
Halbtägiges Training mit Gefahrenanalyse, bewegliches Motorrad, Kurventechnik, enge Kurvenkombinationen, Bremsen und Handlingparcours
Preis: 92 Euro (minus Gutschein 20 Euro) um **72 Euro**

Sichern Sie sich rasch die Unterstützung des Landes Steiermark und die ermäßigten Tarife. Ihren Gutschein erhalten Sie an allen steirischen ÖAMTC-Stützpunkten und in den beiden Fahrtechnik Zentren. Da die Menge der Gutscheine limitiert ist, empfehlen wir eine rasche Anmeldung.

ANMELDUNG:
- Anmeldungen für das Fahrtechnik Zentrum Lang-Lebring unter Tel. 03182 40 165
- Anmeldungen für das Fahrtechnik Zentrum Kalwang unter Tel. 03846 200 90

PRO.BIKE
Mit Sicherheit mehr Spaß am Fahren.

Das Land Steiermark
Verkehr

Großes Lob zu Beginn der Motorradsaison

Familie Probst aus Graz ist schon über 7 Jahre beim ÖAMTC Mitglied – mit Schutzbrief. Am 29. März haben Herr und Frau Probst die Motorradsaison mit der wunderschönen BMW K1100 RS eröffnet und uns am Abend dieses Mittwochs bereits eine E-Mail mit dem Betreff: „Pannenhilfe sensationell" geschrieben. Wir dürfen den Inhalt wiedergeben:

Ich habe heute meine Motorradsaison eröffnet. Eine kurze Tour von Graz über die Soboth, Pack und wieder zurück war geplant. Auf halbem Weg auf die Soboth, kurz nach St. Oswald, während eines Überholvorgangs und beim Hochschalten vom dritten in den vierten Gang, fasst die linke Hand nach einem kurzen Widerstand ins Leere. Ich ließ die Maschine ausrollen und sagte meiner Frau, dass dies das Ende der heutigen Tour bedeutet. Ein kurzer Anruf unter „120" ergab, dass zwar mit Wartezeit zu rechnen sei, aber der Pannenfahrer sich bei mir melden werde. Bereits nach etwa einer Dreiviertelstunde meldete sich eine freundliche Stimme, fragte, wo ich genau stehe und sagte, dass er in 10 Minuten da sein werde. Ich rechnete schwer mit dem Abtransport in die nächste Werkstatt. Der gelbe Engel (im wahrsten Sinne des Wortes) bestätigte meine Diagnose vom gerissenen Kupplungsseil und begann zu schrauben. Kupplungshebel ausbauen, Seitverkleidung, Fußraster, Tank und sonst noch ein paar Verkleidungen wurden abgebaut. Nach nur etwa 30 Minuten war er fertig und die Kupplung kuppelte wieder und das etwa eine Viertelstunde vor dem angekündigten Ankunftstermin.
Vielen Dank für Ihre Hilfe und ein ganz besonderes Danke an den tollen gelben Engel. (Originalzitat: abschleppen kann ja jeder.)

Ihre staunenden und begeisterten Clubmitglieder – Familie Probst

Der Pannenfahrer war unser Mario Egartner vom Stützpunkt Deutschlandsberg, der sich über dieses Lob sehr gefreut hat und Familie Probst auf diesem Weg viele schöne Ausflüge wünscht.
Wir danken für die Zusendung des Lobes und schließen uns den Wünschen an.

Kommentar

Landesrat Anton Lang
Verkehrslandesrat Steiermark

Verpassen Sie nicht, besser zu werden!

Nur wer sich sicher fühlt, hat das Vergnügen! Das zunehmend warme Sommerwetter lockt wieder vermehrt Motorradfahrer auf die Straßen. Die „Lust auf 2 Rädern" fördert nicht nur das Freiheitsgefühl, es fordert auch Fahrkompetenz und die richtige Selbsteinschätzung in gefährlichen Situationen. Das Land Steiermark fördert bereits zum vierten Mal Fahrsicherheitstrainings für alle Motorradfahrer, damit von Anfang an das Fahrvergnügen auf Touren kommt. Bereits knapp 3.000 Motorradfahrer absolvierten in den letzten Jahren ein diesbezügliches Warm-up-Training oder einen Intensivkurs. Sie alle sind sich einig: Es geht noch mehr, es geht noch besser!
97 % der Teilnehmer von Fahrsicherheitstrainings meinten, dass sich ihr Fahrkönnen nach einem Training verbessert hat und sie sich danach sicherer fühlten. Zu den beliebtesten Trainingsinhalten zählen das Kurvenfahren, Bremsmanöver und das bewegliche Motorrad. „Wir wollen heuer besonders diejenigen Motorradfahrer für die Aktion gewinnen, die sich soeben ein Motorrad gekauft haben und ihre ersten Ausfahrten unternehmen wollen. Wir wissen, dass besonders am Beginn Fahrfehler zu Unfällen führen. Die Trainings werden mittels Gutschein mit bis zu 40 Euro gefördert." Das eigene Fahrkönnen und der Vorausblick sind entscheidend dafür, wie sich schwierige Situationen auf der Straße bzw. mit anderen Verkehrsteilnehmern letztlich auswirken.
Gerade für Neu- und Wiedereinsteiger ist das Training eine ideale Gelegenheit, unter professioneller Betreuung zu üben und noch sicherer zu werden.
Holen Sie sich Ihren Gutschein:
www.verkehr.steiermark.at

Ihr Landesrat Anton Lang

© Foto: privat; rechts: Land Steiermark

Hubschrauber-Rettung

Über 2.220 Einsätze flogen die beiden steirischen Christophorus-Hubschrauber C12 und C14 alleine 2016 in der Steiermark. Der Schutzbrief übernimmt die Hubschrauberkosten nach Sport- und Freizeitunfällen im alpinen Gelände bis zu einem Höchstbetrag von 10.000 Euro. Auch im Ausland ist die Hubschrauberrettung durch den Schutzbrief gedeckt.

Der Schutzbrief – mein Sicherheitsnetz

Ob zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Auto – die Mobilität bestimmt unser alltägliches Leben.

Wie selbstverständlich diese Mobilität ist, wird uns erst bewusst, wenn wir plötzlich eingeschränkt sind – egal ob durch eine Verletzung, eine Panne oder gar durch einen Unfall – und Hilfe benötigen. Das macht den Schutzbrief zu einem unverzichtbaren Begleiter, nicht nur für das Mitglied selber, sondern auch für den Partner und für Kinder bis zu deren 19. Lebensjahr. Solange man innerhalb Europas, in den Mittelmeer-Anrainer-Staaten, den Kanaren, Azoren und Madeira oder in Russland unterwegs ist, schützt der Schutzbrief die ganze Familie – unabhängig davon, ob sie gemeinsam oder getrennt unterwegs ist. Erhältlich ist der Schutzbrief zur Mitgliedschaft um nur 43 Euro pro Jahr. In diesem Betrag stecken viele wertvolle Leistungen.

© Fotos: ÖAMTC (10)

Krankenrückholung

Wer bei einem medizinischen Notfall – vielfach unter Schmerzen – einem nicht Deutsch sprechenden Arzt seine Nöte erklären muss, stößt schnell an seine Grenzen. Das Team der Schutzbrief-Nothilfe sorgt dafür, dass mit dem behandelten Arzt vor Ort Kontakt aufgenommen wird und organisiert – falls notwendig – den Rücktransport in das Heimatkrankenhaus. Wenn notwendig, auch mit dem Ambulanzjet. Dafür entstehen dem Besitzer des Schutzbriefes oder der mitgeschützten Person keine Kosten.

Der Schutzbrief als App

Die Schutzbrief-Nothilfe kann auch über die ÖAMTC-App angefordert werden. In dieser App sind alle wichtigen Telefonnummern und Adressen, ein Wörterbuch zur raschen Übersetzung sowie eine genaue Übersicht aller Schutzbrief-Leistungen zu finden. Der Download ist kostenlos unter www.oeamtc.at/apps

Pannenhilfe im Ausland

Sie kann man schneller brauchen, als einem lieb ist.
Auch hier hilft der ÖAMTC dem Schutzbriefbesitzer mithilfe seiner Partnerclubs weiter. Unter +43 1 25 120 00 organisieren die Profis des ÖAMTC eine Pannenhilfe von Österreich aus. Sollte dann die Reparatur des Fahrzeuges länger als drei Tage dauern, sorgt das Nothilfe-Team dafür, dass das Fahrzeug ins Heimatland zurückgebracht wird.

Abschleppung

Kann der Pannenfahrer nicht mehr weiterhelfen, ruft er den Abschleppdienst, der das defekte oder verunfallte Fahrzeug in die Werkstätte bringt.
Kosten bis 250 Euro werden übernommen – sowohl im In- als auch im Ausland.

Personenheimreise

Natürlich wird auch das Mitglied und seine Familie nach einem Fahrzeugausfall wieder sicher nach Hause oder auch weiter zum Urlaubsort gebracht. In solchen Fällen übernimmt der Schutzbrief die Heim- oder Weiterreise mit der Bahn oder einem Mietwagen.

Fahrzeug-Rückholung

Egal, in welchem kleinen Ort innerhalb des geschützten Geltungsbereiches sich unser Mitglied befindet, durch den Schutzbrief wird das Fahrzeug kostenlos und sicher nach Hause gebracht.

Wildschadenhilfe

Viele Fahrzeuge sind nicht kaskoversichert oder haben im Schadensfall einen empfindlichen Selbstbehalt. Um dem Fahrzeugbesitzer hohe Kosten zu ersparen, vergütet der Schutzbrief im Fall eines Wildschadens 80 % der Reparaturkosten bzw. des Selbstbehaltes jeweils bis zu einem Höchstbetrag von 600 Euro.

Krankenschutz im Ausland

Jeder, der schon einmal im Ausland erkrankt ist, weiß, wie unangenehm das ist und wie teuer das werden kann.
Hier übernimmt der Schutzbrief Behandlungskosten bis zu einem Höchstbetrag von 75.000 Euro.

ÖAMTC Graz-Ost im Som

Nachdem vor einem Jahr der Schalterbereich für Clubmitglieder und Mitarbeiter neu adaptiert wurde und die Tiefgarage und das Gebäude an der Fassade modernisiert wurden, so steht im heurigen Jahr die völlige Neugestaltung des Prüfdienstes am Standort Graz-Ost (Conrad-von-Hötzendorf-Straße 127) auf dem Plan.

Dieser technische Bereich wurde über viele Jahrzehnte gut gepflegt und gewartet – die modernen Anforderungen der heutigen Zeit und auch ein dem neuesten Stand der Technik entsprechender Arbeitsplatz für unsere ÖAMTC-Techniker – zum Wohle der Clubmitglieder – machen diese Investition nötig.

Die Planungen sind abgeschlossen und wir haben das Ziel in kürzest möglicher Zeit die intensiven Umbaumaßnahmen abzuschließen.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass in der Zeit von

1. Juli 2017 bis 30. September 2017
der Prüfdienst in Graz-Ost geschlossen ist und vom

1. August 2017 bis 30. September 2017
auch der Schalter in Graz-Ost geschlossen ist.

Ab **Montag, den 2. Oktober 2017** stehen sowohl Prüfdienst als auch Schalterdienst wieder uneingeschränkt – dafür aber in neuem Glanz – zur Verfügung.

Den gesamten Juli können Sie Vignetten, Reiseversicherungen, alle Shopartikel, die ÖAMTC-Rechtshilfe, aber auch das Reise-Info-Set selbstverständlich am Stützpunkt in Graz-Ost nutzen, da der Schalter hier für Sie geöffnet ist.
Die Pannenhilfe ist von den baulichen Maßnahmen nicht betroffen und steht Ihnen als Clubmitglied uneingeschränkt unter der Nothilfenummer 120 zur Verfügung.

Für die Zeit, in der der Standort geschlossen ist, haben wir in der Alten Poststraße zusätzliche Prüfspuren geöffnet und die ÖAMTC-Techniker und die Schaltermitarbeiter aus Graz-Ost kümmern sich hier zusätzlich um unsere Clubmitglieder.

Sollten Sie für den Zeitraum einen Überprüfungstermin benötigen, dann können Sie

© Fotos: ÖAMTC (2)

mer geschlossen

diesen bereits jetzt bequem unter der Tel.-Nr.: 0316/504 oder unter www.oeamtc.at/termine buchen – unsere Mitarbeiter informieren Sie über Ihre Möglichkeiten.

Für eventuelle Unannehmlichkeiten bitten wir Sie höflich um Verständnis. Der Umbau ist nötig, er wird so kurz als möglich gehalten und ermöglicht Ihnen dann ab 2. Oktober 2017 optimale Bedingungen mit technischen Voraussetzungen, die am neuesten Stand der Technik sind.

Bei Fragen und Anliegen stehen Ihnen die Mitarbeiter des ÖAMTC unter der Tel.-Nr.: 0316/504 gerne zur Verfügung.

ÖAMTC-Stützpunkt Graz-Ost
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 127
8010 Graz

Prüfdienst geschlossen von	**01.07. – 30.09.2017**
Schalterdienst geschlossen von	**01.08. – 30.09.2017**

Kolumne

Dr. Paul Fernbach

Umbau und Reisezeit

Ein Umbau der gesamten technischen Anlagen an unserem Grazer Stützpunkt Graz-Ost macht es nötig, dass wir den Prüfdienst und auch den Schalter (wie angeführt) schließen.
Der Umbau ist notwendig, weil Sie als Clubmitglieder ansprechende und technisch moderne Ausstattungen erwarten dürfen. Unsere Mitarbeiter benötigen ihn, um den Anforderungen der heutigen Zeit gerecht zu werden. Der Umbau wird mit den ausführenden Firmen so rasch als möglich durchgeführt, sodass Ihnen ab 2. Oktober der gesamte Standort technisch und auch optisch einwandfrei zur Verfügung steht.

In vielen Gesprächen mit unseren Mitgliedern erfahre ich, dass die Urlaubsplanungen nahezu finalisiert sind und der letztjährige Trend – mit dem eigenen Auto in Österreich oder auch im benachbarten Ausland Urlaub zu machen – sich heuer nochmals verstärkt.
Daher möchte ich Ihnen zum Schutz für Sie selbst und Ihre gesamte Familie den ÖAMTC-Schutzbrief ans Herz legen. Niemand ist vor Unfällen, Erkrankungen oder unliebsamen Pannen im In- oder Ausland geschützt – nur mit einem Schutzbrief können Sie auch diesen Erfahrungen beruhigter entgegensehen – weil Ihr Club sich um Sie kümmert.

Alles Gute für Sie und Ihre Familien
Ihr Dr. Paul Fernbach

Der neue BMW 5er Touring

Fahrdynamik, Ästhetik und intelligente Funktionalität: Diese für den BMW 5er Touring charakteristische Kombination erreicht mit der nächsten Modellgeneration ein bisher unerreichtes Niveau.

Die sportlichen Fahreigenschaften des neuen BMW 5er Touring resultieren aus einer neu konstruierten Fahrwerkstechnik und einer konsequenten Gewichtsreduzierung. Eine Hinterachs-Luftfederung mit automatischer Niveauregulierung gehört zur Serienausstattung. Optional werden die Dynamische-Dämpfer-Control, das System Adaptive-Drive mit aktiver Wankstabilisierung, die nun auch in Verbindung mit xDrive verfügbare Integral-Aktivlenkung und das M Sportfahrwerk einschließlich Fahrzeugtieferlegung um 10 Millimeter angeboten.

Athletisches Design für einen vielseitigen Sportler

Mit einer klar definierten Athletik in der Flächengestaltung und dynamisch gestreckten Linien symbolisiert das Karosseriedesign des neuen BMW 5er Touring die für dieses Modell charakteristische Verbindung aus Sportlichkeit und Vielseitigkeit. Die Frontansicht wird von präzisen Konturen geprägt. Die serienmäßigen LED-Scheinwerfer reichen bis an die weit nach vorn ragende BMW-Niere heran. Zur sportiven Ausstrahlung des neuen BMW 5er Touring trägt auch die lange Dachlinie bei, die in stark geneigte D-Säulen mündet. Die Heckscheibe wird von einem Dachspoiler mit integrierter Zusatzbremsleuchte und seitlichen Luftleitelementen eingefasst. Im unteren Bereich betonen ausgeprägte horizontale Linien und die weit in die Seitenbereiche ragenden, L-förmigen Heckleuchten die Breite der Karosserie.

Optimierter Raumkomfort und intelligente Funktionalität

Im Innenraum des neuen BMW 5er Touring trifft die fahrerorientierte Cockpitgestaltung auf ein mit moderner Eleganz, hochwertigen, präzise verarbeiteten Materialien und Liebe zu Details verfeinertes Premium-Ambiente. Die im Vergleich zum Vorgängermodell weniger hoch aufragende Instrumententafel kommt dem großzügigen Raumgefühl zugute. Das Control-Display ist jetzt als freistehender Flatscreen ausgeführt. Auf allen Sitzplätzen steht spürbar mehr

Kopf-, Schulter- und Beinfreiheit zur Verfügung. Eine optimierte Lehnenkontur, die längere Sitzfläche und ein Plus an Kniefreiheit steigern den Reisekomfort im Fond. Der Akustikkomfort wird durch optimierte Schallisolierung an der Windschutzscheibe,

© Fotos: Hersteller BMW (7)

am Dachhimmel und im Bereich des Gepäckraums gesteigert und liegt im neuen BMW 5er Touring auf Limousinen-Niveau. Die erweiterte Innenraumbreite ermöglicht das sichere und komfortable Fixieren von bis zu drei Kindersitzen im Fond.
Das Gepäckraumvolumen des neuen BMW 5er Touring wurde auf 570 bis 1.700 Liter erhöht. Daneben beeindruckt die hohe Funktionalität, die auf einer Vielzahl an praktischen Detaillösungen beruht: eine im Verhältnis 40: 20:40 teilbare Fondsitzlehne, die per Tastendruck vom Kofferraum aus aktivierbare elektrische Lehnenfernentrie-

gelung, das separat zu öffnende Heckfenster und die automatische Heckklappenbetätigung, die optional auch das berührungslose Öffnen und Schließen ermöglicht. Die Laderaumabdeckung und das Gepäcktrennnetz sind in separaten Kassetten untergebracht, die sich in passenden Aussparungen unterhalb des Gepäckraumbodens verstauen lassen.

Fahrfreude nach Maß
Die zum Marktstart des neuen BMW 5er Touring verfügbaren Motoren mit BMW TwinPower-Turbo-Technologie kombinieren gesteigerte Fahrleistungen mit reduzierten Verbrauchs- und Emissionswerten. Im neuen BMW 530i Touring erzeugt ein 2,0 Liter großer Vierzylinder-Ottomotor eine Höchstleistung von 185 kW/252 PS und ein maximales Drehmoment von 350 Nm und beschleunigt in 6,5 Sekunden von null auf 100 km/h. Sein kombinierter Kraftstoffverbrauch beträgt 6,3 bis 5,8 Liter je 100 Kilometer. Ein 3,0 Liter großer Reihensechszylinder-Ottomotor, das 8-Gang Steptronic Getriebe und intelligenter Allradantrieb bilden die Antriebstechnik des neuen BMW 540i xDrive Touring. Eine Spitzenleistung von 250 kW/340 PS und ein maximales Drehmoment von 450 Nm ermöglichen eine Beschleunigung von null auf 100 km/h in 5,1 Sekunden. Der BMW 540i xDrive Touring kommt auf einen kombinierten Kraftstoffverbrauch von 7,7 bis 7,3 Litern je 100 Kilometer. Der Vierzylinder-Dieselmotor des neuen BMW 520d Touring erzeugt aus einem Hubraum von 2,0 Litern eine Leistung von 140 kW/190 PS und ein maximales Drehmoment von 400 Nm. Er wird serienmäßig mit einem 6-Gang Handschaltgetriebe und optional mit einem 8-Gang Steptronic Getriebe kombiniert und beschleunigt den BMW 520d Touring in 8,0 Sekunden (Automatik: 7,8 Sekunden) von null auf 100 km/h. Die vorbildliche Effizienz der Antriebseinheit zeigt sich im kombinierten Kraftstoffverbrauch von 4,9 bis 4,5 Litern (4,7 bis 4,3 Liter) je 100 Kilometer. Komplettiert wird das zum Verkaufsstart verfügbare Motorenangebot von einem 3,0 Liter großen Reihensechszylinder-Diesel, der es auf eine Höchstleistung von 195 kW/265 PS und ein maximales Drehmoment von 620 Nm bringt. Er kann sowohl mit Hinterrad- als auch mit Allradantrieb kombiniert

werden und ist an ein 8-Gang Steptronic Getriebe gekoppelt. Der BMW 530d Touring spurtet in 5,8, der BMW 530d xDrive Touring in 5,6 Sekunden von null auf 100 km/h. Der kombinierte Kraftstoffverbrauch beläuft sich auf 5,1 bis 4,7 Liter beziehungsweise 5,7 bis 5,3 Liter je 100 Kilometer.

Intuitiv wie gewohnt, vielseitiger denn je
Das hochauflösende, bis zu 10,25 Zoll große Control-Display des Bediensystems iDrive ist im neuen BMW 5er Touring als Touchscreen ausgeführt. Nach wie vor lassen sich die Fahrzeug-, Navigations-, Kommunikations- und Infotainmentfunktionen auch per TouchController steuern. Für zusätzliche Vielfalt bei der Art der Bedienung sorgt die weiterentwickelte Spracheingabe ebenso wie die Gestiksteuerung. Mit einer um 70 Prozent vergrößerten Projektionsfläche markiert das BMW-Head-Up-Display einen weiteren Fortschritt im Bereich des Anzeige- und Bedienkonzepts.

Konsequenter Fortschritt auf dem Weg zum automatisierten Fahren
Mit neuen Assistenzsystemen und erweiterten Funktionen weist auch der neue BMW 5er Touring den Weg zum automatisierten Fahren. Zum konsequenten Fortschritt auf diesem Gebiet tragen neben der Querverkehrs- und Vorfahrtswarnung auch der Spurwechsel- und der Spurhalteassistent mit aktivem Seitenkollisionsschutz und die Ausweichhilfe bei. Die neuen Systeme bieten Lenk- und Spurführungsunterstützung vom Schritttempo bis zu einer Geschwindigkeit von 210 km/h und sorgen damit sowohl für zusätzlichen Komfort als auch für Unterstützung in anspruchsvollen Fahrsituationen.

Persönlicher Mobilitätsassistent und intelligente Parkplatzsuche
BMW Connected sorgt auch im neuen BMW 5er Touring für eine nahtlose Vernetzung zwischen dem Fahrzeug und dem Smartphone des Fahrers. Damit erhält der Fahrer Unterstützung bei der individuellen Termin- und Mobilitätsplanung. Beispielsweise können Navigationsziele vom Smartphone ins Fahrzeug übertragen und der ideale Zeitpunkt zum Start anhand von Real Time Traffic Information ermittelt werden. Darüber hinaus lassen sich im Fahrzeug Kalender-, Mail- und Kontaktdaten über Microsoft Exchange verwalten. Die kabellose Einbindung von Smartphones ermöglicht auch die Nutzung von Apple CarPlay und wird um die Möglichkeit zum induktiven Laden ergänzt. Gesteigerten Komfort bieten auch die neuen Systeme rund ums Parken: Neben dem Parkassistenten steht nun auch die Funktion Ferngesteuertes Parken zur Verfügung. Bei der Suche nach freien Stellflächen am Straßenrand hilft zudem der innovative Service On-Street-Parking Information.

Mercedes E-Klasse Cabriolet

Der offene Viersitzer mit klassischem Stoffverdeck vereint puristisches, sinnliches Design mit großzügigem Langstreckenkomfort für vier Personen und modernster Technik.

Mit dem neuen Cabriolet präsentiert Mercedes-Benz das fünfte und jüngste Mitglied der E-Klasse Familie, die damit innerhalb eines Jahres komplett erneuert wurde.
Mit geschlossenem Verdeck ähnelt das E-Klasse Cabriolet der Silhouette des E-Klasse Coupés und zeigt die gleichen ausdrucksstarken Proportionen. Die enge Verwandtschaft unterstreicht auch das puristische, flächenbetonte Design mit reduzierten Linien sowie sinnlichen Formen. Hot und cool zugleich, repräsentiert die Formensprache Schönheit und Intelligenz und prägt den Auftritt des Cabriolets, das dennoch einen eigenständigen Charakter demonstriert – vor allem in geöffnetem Zustand.

Eine markante Frontpartie mit tief positioniertem Diamantgrill und Zentralstern, LED-High-Performance-Scheinwerfer, lange Motorhaube mit Powerdoms und voll versenkbare Seitenscheiben unterstreichen die Dynamik des Cabriolets. Das straff gespannte Verdeck mit Glasscheibe geht harmonisch in das muskulös gestaltete Heck über. Seine langgestreckten, sinnlich modellierten Schultern und zweiteilige, sehr flach gehaltene LED-Heckleuchten unterstreichen den sportlichen Charakter des Viersitzers. Die Heckleuchten bieten zudem ein brillantes Erscheinungsbild, das an das Glimmen eines Jettriebwerks erinnert. Neu ist eine Schlusslicht-Inszenierung, die den Fahrzeugbenutzer mit einer Lichtsequenz begrüßt und verabschiedet.
Bei geöffnetem Dach wird die Harmonie zwischen Exterieur- und Interieur-Design sichtbar, die hochwertige Details besonders akzentuieren. Eine optische Einheit aus eloxiertem und poliertem Aluminium bilden der Zierrahmen an A-Säule und Frontscheibe, der Bordkantenzierstab sowie ein breites Zierelement, das den Verdeckkasten umrahmt. Harmonisch eingebettet in diesen Rahmen ist die dritte Bremsleuchte mit Klarglas-Abdeckung.

Das Interieur des neuen E-Klasse Cabrios besitzt eine klare Grundform. Das Oberteil der Instrumententafel scheint zu schweben und stützt sich auf einem großzügig dimensionierten Zierteil ab, welches sinnlich fließend in die Fahrertüren übergeht.
Zwei auf Wunsch erhältliche hochauflösende 12,3-Zoll-Displays – ein Alleinstellungsmerkmal in diesem Segment – verschmelzen unter einem gemeinsamen Deckglas zu einem Widescreen, der frei zu schweben scheint und dennoch sanft zwischen Cockpitoberteil und Unterteil gehalten wird. Für die virtuellen Instrumente im Kombiinstrument kann der Fahrer zwischen drei verschiedenen Stilen selbst wählen: „Classic“, „Sport“ und „Progressive“.
Das Einstiegsmodell kombiniert zwei Rundinstrumente und ein 7-Zoll-Kombi-Farbdisplay mit einem Zentraldisplay mit 8,4 Zoll Bilddiagonale. Um Kombiinstrument, Multimediasystem und weitere Funktionen

© Fotos: Hersteller (7)

zu bedienen, stehen dem Fahrer mehrere Möglichkeiten zur Verfügung: berührungssensitive Touch Controls im Lenkrad für die Steuerung per Finger-Wischbewegungen, Touchpad mit Handschriftenerkennung und Controller in der Mittelkonsole, die Sprachsteuerung LINGUATRONIC sowie Direkteinsprungtasten zum Beispiel für die Bedienung der Klimaanlage und für komfortables Aus- und Einschalten bestimmter Fahrerassistenzsysteme.

Die avantgardistische und luxuriöse Sitzanlage verfügt über eine sportiv ausgeformte Einzelsitzcharakteristik auf allen vier Plätzen. Die Sportsitze in Integraloptik zeichnen sich durch kräftige Seitenwangen, formintegrierte Kopfstützen sowie die optionale Kopfraumheizung AIRSCARF aus. Serienmäßig unterstützen vorne automatische Gurtbringer beim Anschnallen.
Hochwertige Materialien und moderne Farbwelten verbinden sich zu einem sportlichen, modernen Luxus. Die attraktive Ausstattung Yachtblau in Kombination mit Macchiatobeige verleiht dem Cabrio einen coolen, exklusiven Yachting-Look. Zur optionalen Ausstattung zählt sonnenreflektierendes Leder in fünf Farben. Zur Wahl stehen außerdem neun verschiedene Zierteile, darunter zwei innovative, helle Holzzierteile in offenporiger und glänzender Ausführung. Für die Innenraumbeleuchtung kommt ausschließlich langlebige und energiesparende LED-Technik zum Einsatz. Das gilt auch für die auf Wunsch erhältliche erweiterte Ambientebeleuchtung mit 64 Farben, die als Besonderheit eine Fondleuchte im Dachhimmel des Cabrio-Verdecks beinhaltet.

Als Mitglied der aktuellen E-Klasse Familie bietet das neue Cabriolet auf Wunsch alle bereits aus E-Klasse Limousine und Coupé bekannten Features. Serienmäßig ist der Aktive Brems-Assistent.

Zunächst stehen leistungsstarke und effiziente Benzin- und Dieselmotoren zur Wahl, erstmals auch in Verbindung mit dem permanenten Allradantrieb 4MATIC. Weitere Motorisierungen werden folgen. Alle Modelle sind serienmäßig mit dem Neungang-Automatikgetriebe 9G-TRONIC ausgerüstet. Es erlaubt schnelle Schaltvorgänge und ein niedrigeres Drehzahlniveau. Dies wirkt sich vor allem auf die Effizienz sowie den Geräuschkomfort positiv aus.

Das Cabrio bietet bereits serienmäßig ein hohes Ausstattungsniveau, das durch breitgefächerte Individualisierungsoptionen ergänzt werden kann.

Faszinierende Landschaften: Südafrika bietet eine außergewöhnliche Vielfalt an Eindrücken und gehört zu den beliebtesten Destinationen Afrikareisender.

Ein Highlight nach dem anderen

Südafrika bietet eine außergewöhnliche Vielfalt an Eindrücken

Schön herausgeputzte Städte wie das malerisch unter dem Tafelberg gelegene Kapstadt oder die indisch geprägte Hafenstadt Durban, atemberaubende Landschaften mit schroffen Bergen und traumhaften Küsten, grandiose Naturreservate wie der berühmte Krüger Nationalpark, die spannende Tierbegegnungen ermöglichen: Südafrika bietet eine außergewöhnliche Vielfalt an Eindrücken und gehört zu den beliebtesten Destinationen Afrikareisender.

Ausblick vom Tafelberg

Wer das Land auf eigene Faust entdecken möchte, lässt sich am besten ein individuelles Programm von Reiseexperten wie Abendsonne Afrika erstellen oder nimmt an einer organisierten Kleingruppenreise teil. Informationen und Angebote gibt es etwa unter www.abendsonneafrika.de.

Geradezu ein Muss auf der Reise ist ein Besuch Kapstadts mit seiner belebten Hafenmeile Victoria & Alfred Waterfront, dem bunten Kapmalaienviertel und dem Wahrzeichen der Stadt, dem 1.086 Meter hohen Tafelberg. Der Blick von oben erstreckt sich über das Stadtzentrum, über Berge, Meer und die scheinbar unberührte Wildnis. Von Kapstadt lohnt ein Abstecher über die schöne Küstenstraße zum Kap der Guten Hoffnung und weiter nach Simon´s Town. Am Boulders Beach, ganz in der Nähe der Stadt, lebt eine Kolonie Brillenpinguine, die man von einer Aussichtsplattform gut beobachten kann.

Zu den Highlights Südafrikas gehört auch eine Tour entlang der berühmten Gartenroute mit ihren romantischen Buchten und steilen Klippen und weiter in die Weinregion nach Stellenbosch, die zweitälteste Stadt Südafrikas. Unterwegs kann man auf schön gelegenen Weingütern den südafrikanischen Rebensaft kennenlernen. Empfehlenswert sind auch Ausflüge in die Cango Caves nahe Oudtshoorn – eine der größten Tropfsteinhöhlen der Welt – sowie in den Tsitsikamma

Vom 1.087 Meter hohen Tafelberg aus hat man eine schöne Aussicht auf Kapstadt und den Atlantischen Ozean.

Das Kap der Guten Hoffnung ist nur eines von vielen Highlights in Südafrika.

Am Boulders Beach lebt eine Kolonie Brillenpinguine.

© Fotos: djd/Abendsonne Afrika (9)

Kapstadt zu Füßen des 1.087 Meter hohen Tafelbergs zählt zu den schönsten Städten der Welt.

Auf dem Reiseprogramm kann auch ein Ausflug zum De Hoop Naturreservat stehen. Es befindet sich etwa drei Stunden von Kapstadt entfernt in der Overberg Region.

Nationalpark, ein 80 Kilometer langer Küstenstreifen mit spektakulärer Naturlandschaft.

Unterwegs zu den Big Five

Was aber wäre eine Reise nach Südafrika ohne eine Safari? Zum Beispiel im berühmten Krüger Nationalpark, Heimat der Big Five: Löwe, Leopard, Nashorn, Elefant und Büffel. Mit etwas Glück erlebt man auf Wildbeobachtungsfahrten aber nicht nur diese Tiere, sondern auch Giraffen, Gnus, Zebras und vieles mehr. Spannende Fahrten im offenen Safariwagen oder Buschwanderungen mit anschließendem Sundowner am Lagerfeuer sind etwa auch im malariafreien, privaten Wildreservat Entabeni möglich. Das Reservat in den Waterberg-Bergen beheimatet fünf verschiedene Ökosysteme. Gemeinsam mit Rangern kann man sich auch im privaten Wildreservat Amakhala entlang des Bushman's River auf Entdeckungstour machen.

Weitere Höhepunkte Südafrikas

- Monkeyland nahe Plettenberg Bay: Primatenschutzgebiet, in dem mehr als 450 Affen ihr Zuhause haben
- Addo Elefanten Nationalpark: der drittgrößte Nationalpark des Landes nahe Port Elizabeth mit Hunderten Elefanten sowie Löwen- und Spitzmaulnashörnern
- Blyde River Canyon: eine rund 26 Kilometer lange und an einigen Stellen bis zu 800 Meter tiefe gigantische Schlucht
- Drakensberge: mit bis zu 3.000 Metern Höhe die mächtigste Erhebung Südafrikas
- Hout Bay Harbour Market: authentischer Mark voller südafrikanischer Handwerkskunst und lokalen Köstlichkeiten

Weitere Infos und Reiseangebote unter www.abendsonneafrika.de

Entlang der Gartenroute kann man seltene Fynbos-Arten bewundern.

Wildbeobachtungsfahrt im Krüger Nationalpark, der Heimat der Big Five: Löwe, Leopard, Nashorn, Elefant, Büffel

Auf einer Safari in Südafrika kann man sich auf spannende Tierbegegnungen freuen.

Auf einer individuellen Selbstfahrerreise kann man die Highlights Südafrikas entdecken.

Foto: djd/Jochen-Schweizer.de

Einfach mal raus und Neues erleben: Städtereisen sorgen in kurzer Zeit für viel Erholung.

Erlebnis Reise

Fünf Tipps für angesagte Städtetrips und Kurzreisen in ganz Europa

Endlich mal raus aus der Tretmühle und etwas anderes erleben: Wenn es im Job einfach zu viel wird, tut schon eine kurze Auszeit gut. Über das verlängerte Wochenende in eine Metropole reisen, durch Museen schlendern, in aller Ruhe shoppen oder auch außergewöhnliche Erlebnisse ausprobieren – Städtereisen sorgen mit den vielen Möglichkeiten und ihrer Abwechslung nach wenigen Tagen für die ersehnte Erholung. Hier gibt es Tipps für angesagte Aktivitäten in verschiedenen europäischen Großstädten.

❑ Barcelona gilt zu Recht als eine der faszinierendsten europäischen Metropolen. Mit einem umfassenden Programm aus Kunst, Kultur und Clubbesuchen kommt in der Hauptstadt Kataloniens garantiert keine Langeweile auf. Tipp: In vier Tagen lässt sich die bunte Künstlerstadt am Mittelmeer mit all ihren Facetten kennenlernen. Das Sightseeing führt zu beeindruckenden Highlights der Stadt und nachts lockt das umfangreiche Partyleben.

❑ München ist immer eine Reise wert – nicht nur der Weißwurst und des Oktoberfestes wegen. Wer einmal richtig abheben möchte, kann zum Beispiel einen Kurztrip für Hobby-Piloten oder einen Flug in der Jochen Schweizer Arena buchen. Im Flugsimulator können die Urlauber einen Airbus 320 steuern und ihrem Fernweh freien Lauf lassen. Diesen Wochenendurlaub und viele weitere Ideen für Kurztrips gibt es unter www.jochen-schweizer.de.

❑ Auf den Spuren der Starks und Lannisters wandeln und den Zauber der Sieben Königslande spüren: Fans der Fantasy-Serie „Game of Thrones" kommen bei einer viertägigen Belfast-Reise zu Original-Drehorten auf ihre Kosten. Dort, wo sonst die „Weißen Wanderer" ihr Unwesen treiben, kriegerische Strategien ausgeheckt und Intrigen gesponnen werden, erwartet die Urlauber eine Landschaft, wie es sie nur in Nordirland gibt.

❑ Für die gesamte Familie bieten sich auch Ausflüge in die deutschen Musical-Metropolen an. Bei einem Hamburg-Trip kann man nicht nur am Elbstrand bummeln oder in ein knuspriges Fischbrötchen beißen. Im Musical „Der König der Löwen" lernen Erwachsene und Kinder zudem, was Hakuna Matata bedeutet und erleben die Abenteuer von Simba und seinen Freunden. Oder die Familie tritt in die Fußstapfen von Mickey Mouse und Co. bei einem Kurzurlaub im Disneyland Paris.

Foto: djd/Jochen-Schweizer.de

Außergewöhnliche Erlebnisse machen den Städtetrip unvergesslich - zum Beispiel ein Sprung über den Dächern Berlins beim „Base Flying".

Foto: djd/Jochen-Schweizer.de

Europäische Metropolen wie Paris sind immer eine Reise wert. Mit der passenden App können Urlauber auch kurzentschlossen noch Sightseeing-Programme oder außergewöhnliche Erlebnisse buchen.

❑ Kurzentschlossene können ihren Urlaub auch vor Ort noch mit einem unvergesslichen Erlebnis bereichern. Mit der Jochen Schweizer-App zum Beispiel lassen sich Termine spontan buchen – ob für einen Bungee-Sprung, eine Ausfahrt im Oldtimer-Cabrio oder für eine Segway-Tour. Die App (kostenfrei erhältlich für Android und iOS) zeigt nicht nur, welche Erlebnisse es in der Nähe gibt, sondern bietet auch die Möglichkeit, einfach einen Termin zu vereinbaren.

Extra-Portion Entspannung

Städtereisen stehen mit ihrer Mischung aus Kultur, Shopping und Erlebnis hoch im Kurs. Wer dagegen lieber die Seele baumeln lassen und Energie tanken möchte, findet mit Thermen und Wellnessangeboten die passende Alternative.
Die Wellnessfans haben dabei die Auswahl aus über 150 Hotels, um ihre Zeit völlig entspannt genießen zu können. Mehr Infos findet man auf www.jochen-schweizer.de.

Schiff ahoi

So gelingen die Fotos der schönsten Kreuzfahrtmomente besonders gut

Immer mehr Menschen entdecken den Seebären in sich. Ob Karibik, Ostsee oder Norwegische Fjorde – die Nachfrage in puncto Kreuzfahrten steigt. Viele gute Gründe sprechen für den Urlaub auf See: Fast jeden Tag warten ein neuer Hafen und damit neue Entdeckungen. Ebenso sorgt das Bordprogramm für Erholung und Abwechslung. Es gibt viel zu entdecken und als bleibende Erinnerung festzuhalten. Mit diesen 5 Tipps gelingen Kreuzfahrt-Fotos besonders gut.

Foto: djd/Cewe/Fotolia/Thinkstock (4)

In einem Fotobuch lassen sich die schönsten Momente der Kreuzfahrt immer wieder betrachten.

Foto: djd/Cewe/Fotolia/Thinkstock

Perspektivische Spannung wird aufgebaut, wenn der Bug vom Pier aus aufgenommen wird. So sieht man den Schiffsnamen, den Anker und die Taue im Vordergrund.

Horizont mal anders

Der Sonnenuntergang ist ein Klassiker unter den Urlaubsmotiven. Auf einer Kreuzfahrt bieten sich aber noch ganz andere Möglichkeiten für ein stimmungsvoll arrangiertes Foto des Horizonts. Ein Tipp des Cewe-Fotografie-Experten Robert Geipel: „Das Zusammenspiel der Blautöne von Meer und Himmel kommt besonders gut zur Geltung, wenn ein drittes Element in den Fokus gerückt wird, zum Beispiel ein auf dem Deck installiertes Fernglas oder die Reling."

Stimmungen an Bord einfangen

Auf einem Kreuzfahrtschiff ticken die Uhren langsamer, das Leben findet seinen eigenen Rhythmus. Die Stimmung an Bord lässt sich gut im Kontrast mit den Naturgewalten abbilden. Die gewaltige Heckwelle, auf einem Foto arrangiert mit Kaffee trinkenden Menschen bei Sonnenschein, zeigt die Vereinigung von Schiffsalltag und Natur.

Foto: djd/Cewe/Fotolia/Thinkstock

Ein Seetag gekonnt in Szene gesetzt: Die gewaltige Heckwelle, auf diesem Foto arrangiert mit Kaffee trinkenden Menschen, zeigt die Vereinigung von Schiffsalltag und Natur.

Landgang – auf die Perspektive kommt es an

Das Kreuzfahrtschiff vom Land aus zu fotografieren, gehört zu den Herausforderungen einer Schiffsreise. Dabei ist es gar nicht notwendig, den Ozeanriesen in seiner vollen Größe abzulichten. Perspektivische Spannung wird aufgebaut, wenn der Bug vom Pier aus aufgenommen wird. So bekommt man das ganze Schiff auf das Bild, man sieht den Namen, die Bemalung, den Anker und die Taue im Vordergrund.

Das Spiel mit den Größenverhältnissen

Setzt man das Schiff auf dem Foto ins Verhältnis zur natürlichen Umgebung, entsteht ein Spiel mit den Größenverhältnissen. Beispielsweise erscheint das Kreuzfahrtschiff als Miniatur zwischen emporragenden Felsen oder beeindruckt durch seine Größe im Vergleich zum kleinen Fischerboot.

Erinnerungen als Fotobuch gestalten

Mit vielen Aufnahmen im Gepäck und festem Boden unter den Füßen heißt es zu Hause erst einmal: sichten, sortieren, dokumentieren. Mit der kostenlosen Software unter www.cewe.de lassen sich die Reise-Erinnerungen als Fotobuch gestalten. Ein Online-Assistent liefert auf Wunsch Gestaltungsvorschläge und ordnet Urlaubsbilder dank automatischer Gesichtserkennung optimal an.

Foto: djd/Cewe/Fotolia/Thinkstock

Beeindruckende Fotos entstehen durch Größenvergleiche. Beispielsweise erscheint das Kreuzfahrtschiff als Miniatur zwischen der norwegischen Fjordlandschaft.

Foto: djd/Tourismusverband Linz/Kest-ABalon

An der Donau sitzen und die vorbeifahrenden Schiffe beobachten: Auch die Entspannung in der Natur kommt im oberöstereichischen Linz nicht zu kurz.

Eine Reise nach Linz als Erlebnis für die Sinne

Das oberösterreichische Linz begeistert mit lebhafter Kunst- und Kulturszene

Einfach mal weg, durchatmen und etwas anderes sehen: Städtereisen liegen im Trend, aber nicht nur die großen Metropolen vor allem auch ausgewählte kleinere Citys erfreuen sich europaweit steigender Beliebtheit. Die Landeshauptstadt Oberösterreichs Linz zum Beispiel kann sich durchaus mit den bekannteren Reisezielen wie Wien oder Salzburg messen.

Historie, Gegenwart, Zukunft

Linz ist bunt, frisch und modern, denn es verändert sich ständig. Die Unesco City of Media Arts und Kulturhauptstadt Europas des Jahres 2009 verfügt über eine lebendige Kulturszene. Europas modernstes Musiktheater trifft auf das bekannte Ars Electronica Center, das als Museum der Zukunft schon heute Einblicke in die technische Welt von morgen gibt. Am Donauufer gegenüber liegt das Lentos Kunstmuseum, in dem Besucher anspruchsvolle Gegenwartskunst bewundern können. Auch nachts lassen die markanten Bauwerke die Reisenden staunen, wenn sich bunte LED-Fassaden im Wasser der Donau spiegeln. Überhaupt ist das Donauufer in Linz ein echter Kunst- und Kultur-Hotspot, denn auch das weltberühmte Brucknerhaus mit Auftritten internationaler und nationaler Größen der Musik und die Tabakfabrik Linz, wo sich eine lebhafte Kreativszene tummelt, liegen am bekannten Strom. Mehrere hundert Graffitiwerke unterschiedlicher Künstler schmücken zudem die Industriebauten im Hafen. Linz ist modern und lebendig, ohne dabei seine historischen Schätze wie den barocken Hauptplatz oder das Schloss hoch über den Dächern der Altstadt zu vergessen.

Foto: djd/Tourismusverband Linz/Sigalov Alex

Auch bei Nacht begeistert die Linzer Kunst- und Kulturmeile am Donauufer mit ihren bunten LED-Fassaden.

Highlights im Sommer 2017

In der warmen Jahreszeit spielt sich das Leben in Linz vor allem im Freien bei zahlreichen Festivals und Open-Airs ab.

Echter Publikumsmagnet ist das **„Pflasterspektakel" vom 20. bis 22. Juli 2017**, bei dem internationale Straßenkünstler die ganze Innenstadt in eine Bühne verwandeln. Stars aus den unterschiedlichsten Musikgenres sorgen beim **Linzer Krone Fest am 18. und 19. August 2017** für ausgelassene Stimmung.

Bei **„Donau in Flammen" am 16. Juni und 11. August 2017**, beim **Musikfestival „Ahoi! The Full Hit of Summer" am 11. Juli 2017** oder im Spätsommer bei der **Visualisierten Klangwolke am 9. September 2017** wird das Donauufer zum Erlebnis für alle Sinne.

Vom **7. bis 11. September 2017** präsentiert das Ars Electronica Festival das Zukunftsthema **„Artificial Intelligence – das andere Ich".**

Der Blick auf den Veranstaltungskalender – www.linztourismus.at – macht Lust auf mehr. Mehr Zeit in Linz, aus dem die Besucher nicht nur die bekannte Linzer Torte als Souvenir mit nach Hause nehmen.

Foto: © TVB Stubai Tirol/ Andre Schönherr

Foto: ©TVB Stubai Tirol/ Andre Schönherr

Foto: ©TVB Stubai Tirol/ Lorenz Marko © LOWENZAHM

BIG Family Woche 2017 im Tiroler Stubaital

Märchenwanderung, Mitmachzirkus und Kinderparty sorgen für viel Spaß im Juli

Von **24. bis 28. Juli** verwandelt sich das gesamte Stubaital wieder eine Woche lang in eine spannende Erlebniswelt für Kinder. Serlesbahnen, Schlick 2000, Kampler See, Stubaier Gletscher und Elferbahnen laden hierzu jeweils einen Tag lang zu aufregenden und lustigen Aktionen ein. Im Zuge des BIG Family Sommer Stubai Clubs sind sowohl einheimische wie auch Gästekinder mit ihren Familien herzlich eingeladen.
Die Big Family Woche im Stubaital entführt von Montag bis Freitag in eine fröhliche Abenteuerwelt, bunt und abwechslungsreich. Spannende Wanderungen werden begleitet von phantastischen Märchen. Mit einem Sprung tauchen die Kinder ein in ein spannendes Naturerlebnis rund um die Themen Wasser, Wald, Feuer, Eis und Sonne. Diesen Sommer heißt es im Stubaital: Zauber, Zirkus, Kinderspaß.

Ein Programm, das keine Wünsche offen lässt

Am Montag, den **24. Juli** startet die BIG Family Woche am Fuße der Serles mit einer Wanderung, begleitet von dem beliebten österreichischen **Märchenerzähler** Helmut Wittmann. Neben leckeren Serles-Keksen sorgt die Monsterschleim Station für glibberigen Spaß. Das Element Wasser steht nicht nur beim Bootbauen aus Naturmaterialien im Mittelpunkt. Auch die Wasserbomben-Station lässt kein Auge trocken.
Am Dienstag, den **25. Juli** geht es hoch hinaus auf dem Stubai Baumhausweg in der Schlick 2000. Eine **Waldfee und Zauberer** Franz sorgen am Waldboden für fröhliche Unterhaltung. Das Thema Wald und Natur kann außerdem an mehreren Sinnes-Stationen erfühlt, erschnuppert und ertastet werden.
Zur Mitte der Woche, am 2**6. Juli**, findet am Kampler See eine Party mit **Feuershow** statt. Unter dem Sternenhimmel zeigen Feuertänzer eine heiße Show, anschließend geht es auch für alle Kinder ab auf die Tanzfläche. Viele lustige Spielstationen, Glücksräder und eine Bonbonschleuder sorgen neben Speis und Trank für fröhliche und zufriedene Gesichter.
Der Stubaier Gletscher lädt am Donnerstag, den **27. Juli** ins **ewige Eis** ein. Zauberer Robert Ganahl sorgt für große Augen und offene Münder bei seinem staunenden Publikum. Als ganz besondere Attraktion gilt es, den großen Kletterturm zu bezwingen. Zur Belohnung wartet an der Bergstation Eisgrat eine kleine Stärkung, bevor es daran geht, die schönsten Luftballonkreationen zu küren.
Der Freitag, **28. Juli,** wartet zum Abschluss mit einem besonderen Schmankerl auf. Die Elferbahnen verwandeln sich in ein großes **Zirkuszelt**, denn der Mitmachzirkus studiert mit den Kindern eine kleine Show ein, die im Anschluss vor den Eltern aufgeführt wird. Die Kinderschmink Station sorgt für den standesgemäßen Zirkuslook.

Das Programm startet jeweils um 11Uhr und dauert bis etwa 15 Uhr. Am Mittwoch verschieben sich die Zeiten auf 20 bis 22:30 Uhr. Geführte und begleitete Wanderungen zeigen den Besuchern die Stubaier Bergwelt von einer völlig neuen Seite.

BIG Family Sommerfest

Am **4. August** findet wieder das BIG Family Sommerfest am Kampler See statt. Von 14 bis 17 Uhr sorgen eine Kinderschminkstation, die Hüpfburg sowie ein Zuckerwattestand für strahlende Kinderaugen. Das bunte Unterhaltungsprogramm des Spielvolks begeistert auch die erwachsenen Besucher.

INFOS unter: www.stubai.at

Foto: ©TVB Stubai Tirol/ Andre Schönherr

BURG RIEGERSBURG
Unerreicht erlebnisreich

Mythen, Abenteuer und schaurige Geschichten längst vergangener Zeiten ranken sich um das eindrucksvolle Wahrzeichen der Südoststeiermark. In all den Jahrhunderten ihres Bestehens konnte die Riegersburg nie erobert werden und galt deshalb als stärkste Festung des Abendlandes.

Ein abwechslungsreiches und fesselndes Programm erwartet Sie!
Kilometerlange Wehrmauern mit unzähligen Schießscharten säumen den historischen Fußweg, der sich entlang von elf Basteien durch sieben Tore empor windet. Als Kräfte sparende Alternative steht auch ein moderner Schrägaufzug zur Verfügung. Im Hochschloss der Festungsanlage runden drei Ausstellungen das Burgerlebnis ab.

Das **Burgmuseum** in den Prunkräumen der Riegersburg bietet eine multimediale Reise in die Geschichte der Riegersburg im 17. Jahrhundert. Besuchern wird das Leben in der Zeit von Türkenkriegen, Frondienst und Hexenwahn, aber auch die barocke Lebenslust und Festkultur auf interessante Weise nähergebracht.

Das Hexenmuseum
Dreißig Jahre ist es her, dass 1987 die bestbesuchte steirische Landesausstellung einen historischen Impuls in unserer Region und darüber hinaus setzte. Dieser Anlass wurde genutzt, um im Jubiliäumsjahr die laufende Ausstellung „Hexen & Zauberer" komplett neu zu überarbeiten und den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Videos und Ton-Installationen ebenso wie informative Texte vermitteln nun ein verständliches Bild einer Zeit und Geisteshaltung, die uns einerseits fremd, andererseits aber vielleicht nur allzu vertraut ist.

Das **Waffenmuseum** präsentiert seit 2013 Rüstungen und Schwerter, Säbel und Degen, Hieb- und Stichwaffen, Gewehre und Pistolen sowie Handwerkskunst und technische Fertigkeiten aus 400 Jahren. Die Besucher werden in das neue Museum mit einbezogen, d. h. das Berühren (einiger) Objekte ist ausdrücklich erwünscht!

Weitere Erlebnisse um und auf dem Burgberg:

Am Fuße der Burg befindet sich der tolle **Hochseilgarten! „Naturbursch"** bietet Ihnen spannende Team Buildings voller Spirit, Seminare mit Persönlichkeit und besondere Erlebnisse im Hochseilgarten, Abenteuer am Klettersteig des Burgfelsen sowie Freude und Lernen bei einem der Kletterkurse.

Die Greifvogelwarte Riegersburg
Falknerei ist die Kunst mit Falken zu Jagen und UNESCO Weltkulturerbe. Bei der Greifvogelwarte zeigen Falken, Adler, Geier und auch Exoten ihre Flugkünste. Ein wahres Erlebnis!

ÖFFNUNGSZEITEN

April & Oktober: 10 bis 18 Uhr
Mai bis September: 9 bis 18 Uhr
(17 Uhr letzter Einlass in die Burg)

KONTAKT

Burg Riegersburg
Tourismusdienstleistungs GmbH
8333 Riegersburg 21
Tel: 03153 / 82 13-1
burg@veste-riegersburg.at
www.veste-riegersburg.at

© Fotos: Burg Riegersburg (7)

Das NEUE Vier Jahreszeiten Loipersdorf

Mit einem bunten Blumenstrauß an Zimmern und der Grünen Haube für die Küche ist man hier bei jedem Urlaub auf der Sonnenseite des Lebens.

Das Thermenhotel Vier Jahreszeiten ist das erste Hotel direkt an der **Therme Loipersdorf.** Mit einem eigenen exklusiven Liegebereich und dem kürzesten Weg zum Thermenvergnügen können Gäste eine wunderbar erholsame Zeit verbringen.

Ihre Vorteile
- das erste Hotel direkt an der Therme Loipersdorf
- Thermeneintritt immer inklusive
- direkter Thermenzugang, hoteleigener Liegebereich
- ausgezeichnete Grüne-Haube-Küche
- Parkgarage und WLAN kostenfrei
- ausgezeichnet mit dem Österreichischen und dem Europäischen Umweltzeichen

THERMENHOTEL ···· VIER JAHRESZEITEN
Therme Loipersdorf

UNSER TIPP

Hitzige Temperaturen, heiße Liebe, ein schattiges Plätzchen am Rande des Acapulcobeckens und vor allem gaaanz viel Zeit miteinander – im Sommer lässt es sich so richtig schön kuscheln in Loipersdorf!

SOMMERROMANTIK

* 2 Nächte in einem unserer Blumenzimmer
* 1 Flasche Sekt & 1 rote Rose zur Begrüßung
* Thermeneintritt inkl. Sauna und Fun Park ganztägig von Anreise bis Abreise
* Langschläferfrühstück und Mittagssnack
* 1x Candlelight Dinner inkl. süßem Schokofondue
* 1x Grüne-Haube-Abendbuffet
* kuschelige Bademäntel & Badetücher

3 Tage/2 Nächte pro Person ab € 264,-

THERMENHOTEL VIER JAHRESZEITEN
An der Therme 216, 8282 Loipersdorf
Tel 03382 8385 | vier@jahreszeiten.at
www.jahreszeiten.at

Ich bin dann mal offline

Sportlich in Bewegung sein, dem Alltagsstress entfliehen, die Natur in all ihren Facetten spüren und genießen – das Kärntner Maltatal bietet dazu eine Vielzahl an Möglichkeiten.

Geht nicht, gibt's nicht – beim heutigen Lifestyle-Motto wird der gelegentliche Stressabbau oftmals vernachlässigt. Morgens eine Runde joggen, schnell duschen, und dann in die Arbeit. Zwischendurch einen Happen essen, nebenbei Mails und Facebook checken. Abends kurz einkaufen, mit Freunden treffen, dann rasch ins Bett, damit es am nächsten Morgen mit Vollgas wieder weitergehen kann. Der ganz normale (Alltags-)Wahnsinn – wer findet sich wieder? Da hilft nur eines: einen Gang runterschalten!

Der Rucksack ist gepackt, die Wanderschuhe sind geschnürt, das Handy ist ausgeschaltet – los geht's zu einer ausgedehnten Wanderung entlang von Flüssen, Bächen und Wasserfällen, durch atemberaubende Landschaften und spektakuläre Bergkulissen. Und mit jedem Schritt durch die unberührte Natur wird die Luft klarer, der Puls ruhiger und der Kopf freier. Abseits von Menschenmassen, Hektik und Alltagsstress begrüßt das Maltatal im sonnigen Süden Österreichs seine Gäste mit unüberhörbarer Stille und Ausblicken, die man sonst nur von Postkarten-Motiven kennt.

Natur auf Schritt und Tritt

Die Natur ist der richtige Ort, um die Batterien wieder aufzuladen und neue Kraft zu schöpfen. Im südlichsten Bundesland Österreichs, zwischen dem Nationalpark Hohe Tauern und dem Biosphärenpark Nockberge gelegen, bietet das „Tal der stürzenden Wasser" Naturerlebnisse der ursprünglichen Art. Ob wildromantische Felsenschlucht, lieblich grüne Täler, imposante Wasserfälle oder das ewige Eis der Gletscher – nirgendwo sonst finden Naturliebhaber, Hobbywanderer und Hochalpinisten auf 300 km markierten Wanderwegen derart unterschiedliche Möglichkeiten, verschiedenste Bergerlebnisse kennenzulernen.

Outdoor-Möglichkeiten für Adrenalin-Hungrige und Familien

Aber auch abseits der Wanderrouten bietet das Bergsteigerdorf Malta ein unschlagbares Freizeitangebot. Kinderaugen beginnen im Eselpark beim Füttern von Eseln, Lamas & Co zu leuchten. Und während die Kleinen beim gemütlichen Ausritt auf dem Rücken der Tiere durch die Gegend schaukeln, stürzen sich die Großen mutig in den Canyon oder wagen sich im Kletterpark in schwindelerregende Höhen. Auf die Suche nach den ursprünglichen Schätzen der Natur geht es mit einer zertifizierten Kräuterexpertin. Gemeinsam heißt es Eintauchen in die geheimnisvolle Welt der Kräuter, mit all ihren Wohlgerüchen und Wirkungen auf Körper, Geist und Seele. In der „Experimentierküche" werden die Schätze dann zu Kräuterölen, -salzen oder wohlriechenden Seifen verarbeitet. Küchen-Genüsse direkt zum Verkosten bietet hingegen die „Brotbackstube", in der ursprüngliche Zutaten zu knusprigem Bauernbrot gebacken werden.

Das Maltatal steht für pure, echte und aktive Urlaubsfreude für Groß und Klein – man muss sich nur die Zeit dafür nehmen!

Kontakt:

Ferienregion - Tourismusverband Maltatal
Malta 13, 9854 Malta
Tel: +43 4733-220 15
Mail: info@maltatal.com | www.maltatal.com

© Fotos: Maltatal

Urlaub buchen und Jugend fördern

Die Hotels der Cordial Gruppe spenden bis zu 10% jeder Package-Buchung Vereinen zum Zwecke der Jugend- und Nachwuchsförderung.

Viele Unternehmen sprechen davon, die effiziente und zielgerichtete Umsetzung lässt aber oft zu wünschen übrig: Corporate Social Responsibility oder auch nachhaltige Unternehmensführung genannt. Die Hotels der Cordial Gruppe unterstützen mit dem Cordial Cup seit 20 Jahren die Jugend und setzen mit ihrem neuen Modell ein besonders starkes Zeichen in Richtung Vereinsleben, Jugend- und Nachwuchsförderung. Hierbei werden gleich mehrere Themen sinnvoll vereint und daraus entstand die Idee der Cordial-Vereinsförderung. Kurz um: Verbringen Vereinsmitglieder, Fans und Gönner mit ihren Partnern, Kindern oder der Familie den Urlaub in einem der Cordial Hotels, spendet das Hotel bis zu 10% der Package-Buchung an den jeweiligen Verein in bar.

Vielfältige Urlaubsangebote der Hotels
Freizeit, Urlaub, Aktivität und Erholung sind zentrale Themen, wenn es um die Entscheidung eines Familienurlaubs geht. Die Hotels der Cordial Gruppe vereinen all dies in den Angeboten der einzelnen Häuser. Ob Städteurlaub in Wien, Sommerurlaub in der Toskana oder Aktivurlaub in den Bergen Tirols – durch die fünf unterschiedlichen Häuser werden sämtliche Urlaubsmotive abgedeckt.

Den eigenen Verein unterstützen
Jeder Sport-, Freizeit-, Jugend-, Musik- und Kulturverein hat die Möglichkeit von diesem Angebot zu profitieren. Nach Anmeldung erhält jede Organisation einen individuellen Buchungscode und der Buchende entscheidet welchem Verein er die Spende zukommen lassen möchte. Bei einer Urlaubsbuchung auf der Website wird eine Spende in bar dem Verein überwiesen. Mit diesem Projekt haben die Cordial Hotels die Nachwuchs- und Jugendförderung neu definiert.

Anmeldungen: www.cordial-fans.com/so-gehts/vereine-anmelden.html

Kontakt:

CORDIAL Ferienclub AG, Hafferlstraße 7, 4020 Linz
Tel.: +43 732 94096-0 | E-Mail: jugend@cordial.at
www.cordial-fans.com

© Fotos: Cordial

Hochkar startet in Sommersaison: Niederösterreich von oben erleben

Mit den Seilbahnen auf das Hochkar und bei herrlichem Wetter von der Hochkar 360° Skytour den atemberaubenden Ausblick über die herrliche Region genießen.

Hochkar 360° Skytour bei Sonnenaufgang
Die Hochkar 360° Skytour hat sich mittlerweile zu einem echten Publikumsmagneten entwickelt. Für Frühaufsteher bieten die Sonnenaufgangsfahrten Zugang zu einem atemberaubenden Bergerlebnis. Die erste Bahn startet bereits vor Sonnenaufgang in Richtung Morgenrot der Ybbstaler Alpen und bringt alle Gäste entspannt zur Bergstation. Von dort sind es nur wenige Meter bis zur Hochkar 360° Skytour. Auf dem einen Kilometer langen Rundweg in 1.750 Meter Höhe lässt sich für die ganze Familie die herrliche hochalpine Welt des Hochkars spektakulär erleben und die Aussicht auf mehr als hundert 2000er genießen. Ab 7:00 Uhr lädt das Joschi Berghaus zu einem einzigartigen Bergfrühstück.
An folgenden Terminen gibt es Sonnenaufgangsfahrten auf das Hochkar

15.07.2017	03:45 Uhr
05.08.2017	04:15 Uhr
02.09.2017	04:45 Uhr
16.09.2017	05:00 Uhr

Aktuelle Informationen zu Highlights vom Ötscher und Hochkar findet man auf den Websites www.oetscher.at und www.hochkar.com

© Fahrnberger

Mit Volldampf durch´s Schilcherland mit tollem Kinderprogramm

Bei der Fahrt mit dem Stainzer Flascherlzug durch das Schilcher-Kernölland erwartet Sie neben musikalischer Unterhaltung auch die Schilcherschaukel mit Getränken und kulinarischen Häppchen. Für die Kleinen gibt es ein abwechslungsreiches Kinderprogramm an jedem Sonntag. Die Hin- und Retourfahrt dauert 2 Stunden.

Besondere Angebote für Gruppen: Erlebnistage – spannende Aktivitäten und interessante Tagesprogramme – Anfrage: zug@stainz.gv.at
Neu: Reservieren Sie Ihren Sitzplatz unter www.flascherlzug.at

Fahrplanmäßige Fahrten bis 29.10.2017 an jedem Mittwoch, Samstag, Sonntag und Feiertag jeweils von 15 bis 17 Uhr. Zusätzlich jeden Freitag (ab Mitte August) von 15 bis 17 Uhr mit der Dampflok und an jeden Samstag + Sonntag von 10 bis 12 Uhr (von Sep. bis Okt.)
Kinderprogramm bei jeder fahrplanmäßigen Fahrt während der steirischen Sommerferien.
Ihr ÖAMTC-Vorteil: 10% Rabatt auf die Fahrkarte – Clubkarte an der Kassa vorweisen!

Besondere Termine:

09.07.2017	Mondscheinfahrt
23. und 30.09.2017	Sturmfahrt in den Abend
11.11.2017	Junkerfahrt mit dem Stainzer Flascherlzug

Kontakt: Mo–Fr v. 9–15 Uhr, Sa v. 9–12 Uhr, E-Mail: zug@stainz.gv.at
Tel.: 0664/96 15 205 • www.flascherlzug.at
Abfahrt des Flascherlzuges: 8510 STAINZ, Bahnhofstraße 28

bezahlte Einschaltung

Sichere Bergfahrten: Die richtige Drehzahl zählt!

Wer falsch fährt, bringt Bremsen und Motor zum Kochen

Autofahren ist nicht gleich Autofahren. In den Bergen sind Fahrzeug und Fahrer anderen Umständen und Risiken als im Flachland ausgesetzt. Wer falsch fährt, riskiert überhitzte Bremsen und Motoren. Doch um Fahrten in Richtung Spitze und herunter sicher sowie ohne Stress zu bewältigen, reicht es schon, auf die richtige Drehzahl zu achten.

Die Grundregeln sind dieselben.
Es sind die Kräfte, die den Unterschied machen zwischen einer Fahrt in den Bergen und einer Tour im flachen Land. Und genau dies ist der Faktor, den viele unerfahrene Fahrer unterschätzen, was zu unangenehmen und gefährlichen Situationen führt: zu überhitzten und damit womöglich nicht mehr funktionierenden Bremsen oder Motoren kurz vor dem Siedepunkt. Das Risiko ist groß – es zu vermeiden jedoch relativ einfach.

Expertentipp

Laut den Experten von Hochtouren.net ist der wichtigste Tipp, darauf zu achten, im richtigen Drehzahlbereich zu fahren. Sowohl bei den Berg- wie auch bei den Talfahrten. Dieser liegt im mittleren Bereich. Wer aus Gründen der Sicherheit meint, im ersten Gang steile Stücke bewältigen zu müssen, tut sich und den anderen Verkehrsteilnehmern keinen Gefallen. Wer zu langsam unterwegs ist, bekommt weniger kühlenden Fahrtwind ab. Und der Motor wird schneller warm als bei gleicher Drehzahl im 2. oder 3. Gang. Also lieber hochschalten in den mittleren Drehzahlbereich. Kurz: an steilen Straßenstücken im 2. Gang mit ca. 40–50 km/h fahren.

Und genau der Gang, mit dem man den Berg in Richtung Spitze „erklommen“ hat, sollte bei der Talfahrt wieder eingesetzt werden. Natürlich nur, wenn die Steigung mehr oder weniger dieselbe ist und man das Gefühl hat, die Motorbremse funktioniert. Sie soll dafür sorgen, dass die Bremsen nicht permanent, sondern nur ab und zu gebraucht werden. Ansonsten überhitzen sie sich. Je höher der Gang, desto schneller drehen sich die Räder, je kleiner, desto weniger Umdrehungen pro Minute können sie absolvieren. Die richtige Wahl sorgt also dafür, dass die Fahrgeschwindigkeit trotz der nach unten ziehenden Kräfte bei einer Bergabfahrt gleich bleibt. Ohne die Bremse dafür zu strapazieren.
Bremsen Sie vor Kurven rechtzeitig und bedenken Sie, dass sich der Bremsweg bergab verlängert.
Lassen Sie an Ausweichstellen Motorräder und schnellere Autos vorbeifahren.

Foto: dcd/chx

Bei der Bergabfahrt sorgt die Motorbremse für Sicherheit.

Opel Crossland X

Außen knackig kompakt, innen richtig geräumig und extra variabel, mit cooler Zweifarblackierung und lässigem SUV-Look. Das ist der komplett neue Opel Crossland X.

Ist der Opel Mokka X ein typisches SUV mit der Option eines Allradantriebs für gelegentliche Ausflüge ins Gelände, so ist der neue Opel Crossland X mit kompakten Außenmaßen sowie reichlich Platz im Inneren prädestiniert für das urbane Umfeld – und dabei geräumig und komfortabel genug für Großeinkäufe beim Bio-Bauern oder für die Urlaubsfahrt in die Toskana.

Der Newcomer bietet Top-Innovationen, die den Alltag sicherer, angenehmer und einfacher machen. Die Voll-LED-Scheinwerfer, ein Head-Up-Display und die 180-Grad-Panorama-Rückfahrkamera sowie automatischer Parklenkassistent, Frontkollisionswarner mit Fußgänger-Erkennung und automatischer Gefahrenbremsung, Spur- und Geschwindigkeitszeichen-Assistent, Müdigkeitsalarm und Toter-Winkel-Warner sind nur einige Beispiele.
Dazu kommt Opel-typisch beste digitale Vernetzung dank Opel OnStar mit WLAN-Hotspot und neuen Services wie Hotelreservierung und Parkplatzsuche. Ebenso im Angebot: moderne Apple CarPlay und Android Auto kompatible IntelliLink-Infotainment-Technologie mit bis zu acht Zoll großem Farb-Touchscreen. Und kompatible Smartphones laden während der Nutzung per Wireless Charging induktiv auf.

Für Fahrer und Beifahrer sind die ausgezeichneten, von der Aktion Gesunder Rücken e. V. (AGR) zertifizierten Ergonomie-Sitze erhältlich, das gibt es in dieser Fahrzeugklasse nur beim Crossland X. Ebenfalls führend im Segment ist das Kofferraumvolumen von bis zu 520 Litern. Auch das großzügige Raumgefühl und die erstklassigen AGR-Ergonomie-Sitze versüßen dabei jede lange Tour im Crossland X.

Der neue Opel Crossland X startet zu einem überaus attraktiven Einstiegspreis in den Markt. Der kompakte und hochflexible Crossover ist bereits ab 15.790 Euro bestellbar. Klar, knackig, cool – so muss ein „urban Crossover“ einfach sein.
Der Crossland wartet bei Ihrem steirischen Opel-Händler auf eine Probefahrt.

© Fotos: Hersteller OPEL (4)

VORSORGEN
Vorbeugen
GEMEINSAM
Zuversicht
RETTEN
PRÄVENTION
Verteidigen
HILFE
Erfahrungsberichte
SICHERN
Angst
Vor[aus]sicht
Das neue
Sicherheitsmagazin
für Kärnten!
Abschirmen
Verhindern
HILFE
BESCHÜTZEN
ABWENDEN
Beschützen
Versichern
SCHUTZ
Aufpassen
print-verlag
www.printverlag.at